



z.B. Balkonsanierungen

SOLTECH

FUGENLOS GLÜCKLICH

www.soltech-beschichtungen.ch

MARIO

green-garden.ch

Nr. 10 | 16. März 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 938 Ex.

Heisser Wahlsonntag

Am Wochenende wird entschieden, wer in den Staatsrat gewählt wird. Einschätzungen und Stimmen auf **Seite 3 und Seiten 12/13**

Neue Rarner Brücke

Die Tage der Rottenbrücke in Raron sind gezählt. Gemeindepräsident Imboden hofft, dass man 2019 mit dem Ersatzneubau beginnt. **Seite 4**

Fernando Lehner

Die BVZ Gruppe blickt auf ein gutes Geschäftsjahr zurück. CEO Fernando Lehner über die Gründe und den Ausblick in die Zukunft. **Seiten 14/15**

Heute **Spezielseiten**
Frühlingsausstellungen
Seiten 18/19



Aufstand gegen Ringkuhkämpfe

Oberwallis «Tiere werden für Showzwecke missbraucht.» Das sagt Nancy Holten, eine bekannte Schweizer Tierschützerin, zu Eringer-Ringkuhkämpfen. Am Wochenende will sie in Flaschen beim Ringkuhkampf im Schnee die Züchter sensibilisieren. Seite 5

NEW SUZUKI IGNIS.
DER ERSTE MICRO SUV

Mehr Infos finden Sie in der heutigen Beilage.

Garage - Carrosserie **Wyssen AG**
3983 Filet-Mörel - Tel. 027 927 1927

Die kompakte Nr. 1

SUZUKI

Way of Life!

www.suzuki.ch

Ardelean
Storen

Aussen und Innenbeschattung

- Verkauf
- Montage
- Service

Rhonesandstrasse 7, 3900 Brig
027/924 63 74 • www.ardelean-storen.ch

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms
Dr. med. P. Lauer **027 973 14 14**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Brönnimann **027 967 19 16**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)
Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
Öffnungszeiten Dienstatapotheke:
Sa 13.30–17.00 Uhr
So 10.00–12.00 Uhr/16.00–18.00 Uhr
Dr. Guntern
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Testa Grigia **027 966 49 49**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**
Tierarzt Dr. Wintermantel
Stalden **027 952 11 30**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

Impressum

Verlag

alpmmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 15)



Baugesuche

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Gerhard Wyssen, Jaggischenstrasse 10, 3953 Leuk-Stadt
Grundstückeigentümer: Gerhard Wyssen, Jaggischenstrasse 10, 3953 Leuk-Stadt
Planverfasser: Gerhard Wyssen, 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: 3 Reklameschilder an Werkhalle
Bauparzellen: Parzelle Nr. 560, Plan Nr. 9
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Kreuzmatte»
Nutzungszone: Wohn- und Gewerbezone WG2
Koordinaten: 617 034 / 127 639

Gesuchsteller: Josef und Anny Theler-Locher, Feithierenstrasse 4, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Josef und Anny Theler-Locher, Feithierenstrasse 4, 3952 Susten
Bauvorhaben: Sanierung Fassade, Balkon und Umgebungsmauer
Bauparzellen: Parzelle Nr. 6881, Plan Nr. 2
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Properry»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 615 788 / 18 404

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

Gemeinde Leuk

Die Perren Baugeschäft AG sucht per 1. Juli 2017 oder nach Vereinbarung eine / einen

kaufm. Angestellte/n 60–100%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- allgemeine administrative Aufgaben
- Personalbetreuung sowie Stundenerfassung
- Bearbeitung der Debitoren und Kreditoren
- Nachführen des Rechnungswesens

Sie haben:

- abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- gute EDV-Kenntnisse (Word, Excel, von Vorteil WinBau)
- Fähigkeit, selbstständig zu arbeiten
- einen freundlichen Umgang mit Kunden
- Erfahrung in Finanz- und Personalbuchhaltung von Vorteil

Wir bieten Ihnen:

- interessante, abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit
- junges, motiviertes und aufgestelltes Team
- Möglichkeit zu Weiterbildungen
- den Anforderungen entsprechende Entlohnung

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihr vollständiges Bewerbungsdossier an folgende Adresse:

Perren Baugeschäft AG, Furkastrasse 7, 3900 Brig
oder per Mail an info@perrenbau.ch



Perren Baugeschäft AG

Gastroconsult 
nahe. kompetent.



Steuererklärungen ... im Familienpaket

**20 % Rabatt ab
der 3. Steuererklärung
in der Familie**

Anmeldungen telefonisch oder unter
visp@gastroconsult.ch
Auf Voranmeldung sind auch Termine
ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.



Gastroconsult AG
Mattaweg 9A
Postfach 207, CH-3930 Visp
Tel. +41 27 948 08 10
Fax +41 27 948 08 19
www.gastroconsult.ch

MÖBEL SIZ

Hallo Erich, habe gestern deine neuen Büromöbel gesehen, was ist das für eine Marke und wer hat sie geliefert?

Guten Morgen Klaus, danke ich bin mit der Einrichtung wirklich sehr zufrieden. Es handelt sich um Lista-Möbel. Die Planung, Lieferung und Montage erfolgte durch die Generalvertretung Möbel SIZ in Visp

Merci vielmal

Sehr gerne, die „neuen“ Möbel sind übrigens 12 Jahre alt

www.moebelsiz.ch

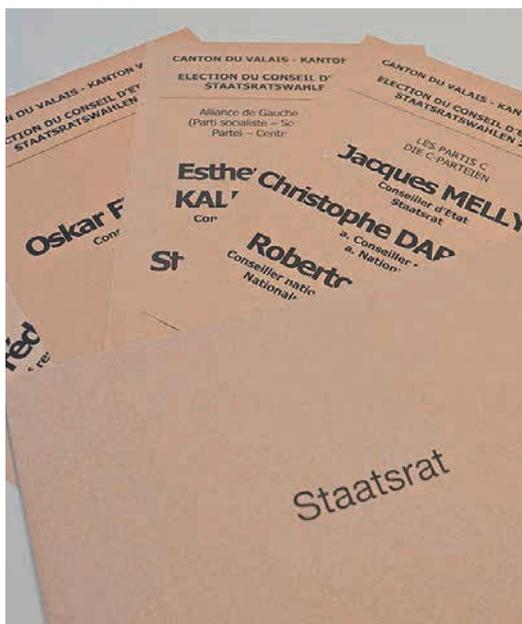
Walliser Politkrimi vor Entscheidung

Wallis Am Wochenende entscheidet das Stimmvolk darüber, wer für die nächsten vier Jahre im Walliser Staatsrat sitzt. Nehmen erstmals zwei Sozialisten Einsitz in die Walliser Regierung oder gelingt SVP-Haudegen Freysinger die Rehabilitation?

«Starkes C-Trio weit voraus» titelte der «Walliser Bote» vor Wochenfrist. Christophe Darbellay (51 160 Stimmen), Jacques Melly (50 518) und Roberto Schmidt (49 964) liessen die anderen Kandidaten weit hinter sich und machten ihren Anspruch auf die C-Mehrheit im Walliser Staatsrat klar. Das dürfte sich auch im zweiten Wahlgang kaum ändern. Offen ist hingegen die Ausgangslage um die verbleibenden zwei Sitze in der Regierung. Mit der amtierenden Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten (34 120) und Stéphane Rossini (32 788) ging die Strategie der Sozialisten im ersten Wahlgang auf. Ernüchternd hingegen das Abschneiden des amtierenden SVP-Staatsrats Oskar Freysinger (30 857), der nicht einmal ansatzweise an das Glanzresultat vor vier Jahren anknüpfen konnte und im ersten Wahlgang praktisch die Hälfte seiner Wählerstimmen verlor. Als Aussenseiter im zweiten Wahlgang wird der FDP-Nobody Frédéric Favre (22 731) gehandelt.

Freysinger mit dem Rücken zur Wand

«Es war ein harter Schlag. Ich musste ihn zuerst psychologisch verdauen, mich als Mensch wieder aufbauen und meine Kräfte bündeln, um den Kampf wieder aufzunehmen», sagt Oskar Freysinger. Was seine Wahlchancen angeht, will er sich nicht weiter festlegen. «Entweder wird



Wer kommt in den Walliser Staatsrat?

mir das Volk im zweiten Wahlgang sein Vertrauen aussprechen, oder die Wähler finden, dass ich der Sache genug gedient habe.» SVPO-Parteipräsident Franz Ruppen hingegen glaubt an die Durchschlagskraft von Freysinger. Man habe die Wählerschaft in den letzten Tagen mit Inseraten, Leserbriefen und in den sozialen Netzwerken mobilisiert. «Es wird wahrscheinlich sehr knapp werden. Aber ich bin zuversichtlich, dass es klappt.» Dass mit der amtierenden Esther Waeber-Kalbermatten und Stéphane Rossini gleich zwei SP-Vertreter in der Walliser Regierung Einsitz nehmen, hält Ruppen zwar nicht für ausgeschlossen, «aber das will im bürgerlichen Wallis eigentlich niemand und würde zu einer

verstärkten Opposition von FDP und SVP gegen einen solchen Mitte-links-Staatsrat führen.»

Sozialisten auf dem Vormarsch

SPO-Präsidentin Doris Schmidhalter-Näfen hingegen würde sich über die politische Auseinandersetzung mit zwei Sozialisten in der Regierung freuen. «Das würde der Republik Wallis sicher nicht schaden», meint sie herausfordernd. Die Beispiele in anderen Kantonen und Städten würden aufzeigen, dass eine linke Regierung gut funktioniere. «Warum nicht auch im Wallis?», fragt Schmidhalter-Näfen. Die Frage, ob ihr Motto «volles Rohr», das die SPO-Präsidentin für den zweiten Wahlgang ausgegeben hat, nicht zum Rohrkrepierer werden könnte, wenn die amtierende Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten abgewählt wird, verneint Schmidhalter-Näfen: «Wahlen sind immer ein Risiko. Ich bin aber zuversichtlich, dass Esther Waeber-Kalbermatten die Wiederwahl schafft.» Eine Wahlprognose im eigentlichen Sinne will sie nicht abgeben. Nur so viel: «Ich hoffe, dass Freysinger die Wiederwahl nicht schafft.» Das Zünglein an der Waage könnte der FDP-Nobody Frédéric Favre spielen. «Wenn Favre sich im Zweikampf gegen Rossini durchsetzen kann (Bezirksklausel), würde der Weg für die Oberwalliser Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten frei», sagt Jonas Egli vom Parteivorstand der FDP Wallis. Eine genaue Wahlprognose sei schwierig, so Egli, «aber mit der Unterstützung der C-Parteien hat Frédéric Favre eine gute Chance, in den Staatsrat gewählt zu werden». Ins gleiche Horn bläst Franz Ruppen: «Die Kandidatur von Favre darf nicht unterschätzt werden. Der CVP-Support wird ihm insbesondere im Unterwallis vermutlich viele Stimmen bringen.» ■

Walter Bellwald



Der RZ-Standpunkt

Jede Stimme zählt!

Status quo? Zwei Sozialdemokraten in der Walliser Regierung? Oder dem Freisinn eine Stimme geben? Die Wählerinnen und Wähler haben am kommenden Wochenende die Qual der Wahl. Die Vorzeichen sind klar: Am eindeutigen Ergebnis der drei C-Vertreter dürfte sich auch im zweiten Wahlgang nichts ändern. Offen hingegen ist der Kampf um die beiden verbleibenden Staatsratsitze. In der Poleposition die amtierende Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten, dicht gefolgt von ihrem welschen Parteikollegen Stéphane Rossini. Während der amtierende Staatsrat Oskar Freysinger um seine Wiederwahl bangen muss, ist der FDP-Nobody Frédéric Favre in Lauerstellung.

Was für die SP vor zwanzig Jahren mit der Wahl von Peter Bodenmann in die Walliser Regierung begann und später mit Thomas Burgener und Esther Waeber-Kalbermatten als erster Frau im Staatsrat seine Fortsetzung fand, könnte dieses Jahr mit der Wahl von zwei Sozialdemokraten zu einer Art Frühlingmärchen

mutieren. Die Strategie der SP, die auch innerhalb der Partei nicht unumstritten war und als eine Art Selbsterfleischung abgetan wurde, scheint, wie von SP-Altmeister Peter Bodenmann prophezeit, aufzugehen. Die von SPO-Präsidentin Doris Schmidhalter-Näfen ausgegebene Parole «volles Rohr» könnte sich aber auch als Rohrkrepierer herausstellen. Dann nämlich, wenn die amtierende Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten abgewählt würde. Der Imageschaden für die Sozialisten, die sich gerne für Minderheiten und Frauenpolitik starkmachen, wäre gravierend.

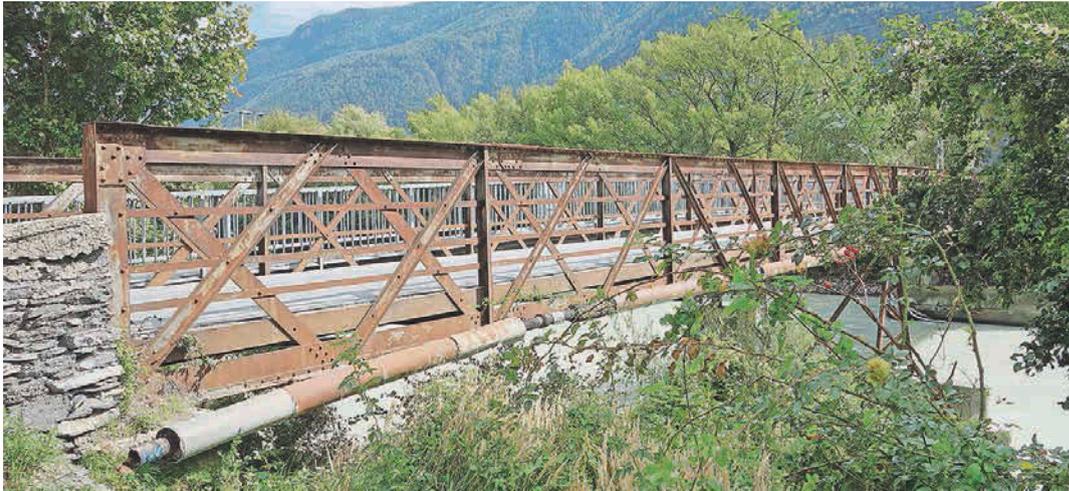
Dass die amtierende Oberwalliser Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten in der Regierung bleiben soll, ist, zumindest im oberen Kantonsteil, wohl unumstritten. Ob die SP als Minderheitspartei aber gleich zwei Staatsräte stellen soll, ist fraglich. Das letzte Wort haben die Wählerinnen und Wähler. Wer seine Stimme nicht abgibt, darf sich zumindest nicht darüber ärgern, wenn sein Favorit auf der Strecke bleibt. ■

Walter Bellwald
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Rarner Rottenbrücke soll ab 2019 ersetzt werden

Raron Die Gemeinde hofft, dass ab dem Jahr 2019 mit dem Neubau der Rottenbrücke begonnen werden kann. Welche Variante dann realisiert wird, ist im Moment aber noch nicht klar.



Die Tage der Rottenbrücke in Raron sind gezählt. Ab 2019 soll mit dem Neubau begonnen werden.

Die Rottenbrücke zwischen Raron Dorf und Turtig macht optisch nicht mehr viel her. Seit Jahren bemüht sich der Gemeinderat darum, dass ein Ersatz gebaut wird. Im Protokoll der letzten Urversammlung im Dezember wird die Brücke gar als «baufällig» bezeichnet.

Sicherheit gewährleistet

Wortwörtlich baufällig ist die Brücke allerdings nicht. «Die Sicherheit und die Stabilität der Brücke sind natürlich gewährleistet», beruhigt der Rarner Gemeindepräsident Reinhard Imboden. «Erst im letzten Jahr wurde die Brücke von ei-

nem Ingenieurbüro im Auftrag des Kantons überprüft.» Dennoch sind die Tage der Rottenbrücke gezählt. «Wir hoffen, dass ab dem Jahr 2019, spätestens 2020, mit dem Bau einer neuen Brücke begonnen wird», sagt Imboden. «Allerdings steht derzeit noch nicht fest, wie die neue Brücke genau aussehen wird. Es werden im Moment noch verschiedene Varianten geprüft.» Sicher ist jedoch, dass die neue Brücke länger und höher wird als die alte. Der Grund dafür liegt in der dritten Rhonekorrektur (R3). «Das Flussbett im Bereich der Brücke wird breiter, der Damm höher», erklärt Imboden. «Diese

Überlegungen müssen natürlich in die Planung der neuen Brücke einfließen.» Gleichzeitig will man in Raron aber mit dem Ersatzneubau nicht warten, bis die Arbeiten für die R3 in diesem Perimeter abgeschlossen sind. «Es wäre durchaus denkbar, dass die neue Brücke gebaut wird, bevor die Arbeiten der R3 bei Raron abgeschlossen sind», sagt der Gemeindepräsident. «Vieles hängt aber auch von der finanziellen Situation des Kantons ab, denn die Brücke fällt in die Zuständigkeit von Sitten.» Man hoffe aber, dass es noch in diesem Jahrzehnt mit den Arbeiten an der Brücke vorwärtsgehe, so Reinhard Imboden.

Trinkwasserversorgung unter dem Rotten

Die alte Rottenbrücke dient derzeit nicht nur als verkehrstechnische Verbindung zwischen Raron Dorf und Turtig. Über die Brücke führt auch eine der Haupttrinkwasserleitungen. «Die bestehende Leitung ist schadensanfällig und muss ersetzt werden», sagt Imboden. «Eine neue Leitung über die alte Brücke zu führen, macht jedoch keinen Sinn.» Aus diesem Grund wird die Trinkwasserversorgung künftig unter dem Rotten, der Autobahn und den SBB-Gleisen verlaufen. «Dazu ist natürlich ein entsprechender Stollen nötig», so Imboden. «Dieser wird demnächst mittels einer sogenannten gesteuerten Horizontalbohrung realisiert.» Man könnte nicht auf die neue Brücke warten, ein möglicher Unterbruch der Trinkwasser-, Löschwasser und Kühlwasserversorgung vom Turtig sei ein zu grosses Risiko, so der Gemeindepräsident. Für die geplante Bohrung genehmigte die Rarner Urversammlung im Dezember einen Kredit in der Höhe von 935 000 Franken. ■ mm

Defizitgarantie für Konsum Binn

Binn Die Zukunft des Konsums in Binn ist gesichert, zumindest für die nächsten fünf Jahre. An der ausserordentlichen Urversammlung vom 13. März hat eine Mehrheit der Binner dem Vorschlag des Gemeinderats zugestimmt, dass die Gemeinde die nächsten fünf Jahre das Defizit für den Dorfladen übernimmt. In den vergangenen Jahren betrug das jährliche Defizit im Schnitt 35 000 Franken. Dieses wurde bis jetzt von der Konsumgenossenschaft Ernen-Binn-Lax getragen. Mittlerweile sind deren Reserven jedoch aufgebraucht. ■ fos

Gourmet-Tower in Grächen

Als erstes Skigebiet der Schweiz bietet Grächen mit dem «Gourmet-Tower» ein mobiles Restaurant. Dank der auf einem Pistenfahrzeug installierten leistungsstarken

Gastroküche können Gäste überall im Skigebiet kulinarisch verwöhnt werden. Das Dach ist begehbar und kann als DJ-Pult oder Tanzbühne genutzt werden. ■ fos



Gourmettower mit dem Grächen Maskottchen SiSu.

Foto Grächen Tourismus

Korrigendum

Naters/Mund Im Artikel «Perücke sorgt für rote Köpfe in der Bevölkerung» schrieb die «RhoneZeitung» in der Ausgabe vom Donnerstag, 9. März, dass Jean-Pierre Brunner, Pfarrer in Naters und Mund, im Februar eine Perücke in den Gottesdienst genommen hatte und damit polarisierte. In besagtem Gottesdienst vom 12. Februar predigte Pfarrer Jean-Pierre Brunner jedoch mit einer Clown-Marionette auf dem Arm. Es gab keine Perücke in der Kirche. Die «RhoneZeitung» stützte sich bei der Angabe auf eine nicht geprüfte Aussage eines Kirchengängers von Naters. Wir bitten um Entschuldigung. ■ rz



Tierschützerin wehrt sich gegen Ringkühkämpfe im Wallis

Stechlust oder Stechfrust? Tierschützerin Nancy Holten (Bild) fordert das Ende von Ringkühkämpfen mit einer Kuhglocke.

Foto RZ-Archiv

«Stopp! Das ist Tierquälerei»

Oberwallis Sie fordert: Weg mit den Kuhglocken und aufhören mit künstlich inszenierten Kämpfen im Ring! Tierschützerin Nancy Holten poltert gegen Ringkühkämpfe.

Ob in der Goler-Arena in Raron, auf einer Alpe während der Sommersaison oder in Flaschen mitten im Schnee – Kuhkämpfe werden im Wallis bereits seit über 70 Jahren durchgeführt. Die Tiere kämpfen ihrem natürlichen Verhalten entsprechend um die Hierarchie in der Herde und damit um den Sieg. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Stechfesten im Wallis, wo mehrere Rinder gleichzeitig gegeneinander antreten, wird am bevorstehenden Wochenende in Flaschen nur im direkten Duell gekämpft. Mitten drin beim Stechfest im Schnee ist dann auch eine Tierschützerin: Nancy Holten.

Menschen nutzen Eringer für Showzwecke
Ihre Motivation, am Stechfest dabei zu sein, unterscheidet sich jedoch von manch anderem Besucher. «Ich will auf verschiedene Thematiken im Bereich Tierschutz aufmerksam machen», sagt sie der RZ. Heisst konkret: «Der natürliche Trieb der Kühe wird von den Menschen für Showzwecke oder Belustigungen eingesetzt. Zudem wird das Ganze so aufgezogen, dass die Tiere ganz bewusst aufeinander losgehen, das ist inakzeptabel.» Holten hat sich mehrere Ring-

kühkämpfe auf Videos angesehen und weist darauf hin, wie fest die Köpfe der Kühe während eines Kampfes aufeinanderknallen. «Warum hängt der Mensch der Kuh deshalb noch Kuhglocken um?», fragt die Tierschützerin und mahnt, dass die «lauten und schrillen Klänge» Ohrschäden bei den Tieren zur Folge haben können.

ETH-Studie beweist Stress für Kühe

Die Tierschützerin Holten nennt dazu ein Beispiel: «Geräusche über circa 100 Dezibel verursachen beim Menschen einen Hörschaden. Kühe sind jedoch viel sensibler und hören viel mehr.» Eine ETH-Studie habe zudem bewiesen, dass Kühe mit einer Kuhglocke viel «stressempfindlicher sind» als andere. Holten weiss: «Sie bewegen sich weniger und essen weniger als andere. Hängt man Kühen eine Glocke um, ist das für mich Tierquälerei.» Holten, die auch als freie Journalistin, Schauspielerin und Model arbeitet, nimmt zum ersten Mal an einem Stechfest teil. Die Bilder auf den Videos hätten ihr «fast das Herz zerrissen», sagt sie. Nun macht sie sich am Wochenende in Flaschen vor Ort ein Bild von der Stressbelastung der Tiere: «An einem Wettkampftag kann es schon vorkommen, dass eine Kuh an zahlreichen Kämpfen im Ring steht, das bedeutet für sie Stress pur.» Die Tierschützerin kritisiert neben den Eringer-Züchtern, die ihre Tiere in den Ring schicken, auch die Menschen rundherum. «Was sind das für Menschen, die sich solche Kämpfe anschauen?», fragt sie sich.

Was will die Holländerin Holten mit ihrem Besuch in Flaschen jedoch erreichen? «Ich möchte Züchter und Besucher darauf sensibilisieren, auch einmal das Tier in den Vordergrund zu stellen.» Das sei ihr Wunsch. Ob sich die Eringer-Züchter auf eine Diskussion mit ihr einlassen? «Ich wünsche mir, dass ich mich auch konstruktiv mit den Züchtern austauschen kann.» Die Initiantin betont, dass sie den Menschen nicht sagen wolle, was sie tun dürfen und was nicht. Zudem wolle sie keineswegs eine Tradition im Wallis angreifen. «Ich spreche einfach nur aus der Sicht des Tierschutzes.»

Miss Bern verurteilt die Kämpfe

Vergleiche zwischen Eringer-Ringkühkämpfen und den Stierkämpfen in Spanien, die von immer mehr Städten verboten werden, weil sie darin eine Tierquälerei sehen, will Holten keine ziehen. Dennoch gelte es, ein Vorbild für andere zu sein. Unterstützung erhält Holten auch von der amtierenden Miss Bern, Jessica Bagutti: «Ich finde es nicht richtig, dass Tiere aufeinandergehetzt werden nur für die Einhaltung einer Tradition des Menschen. Tiere kämpfen gegeneinander in der Natur, aber muss der Mensch in die Natur eingreifen und es erzwingen?», sagt sie. Die RZ wollte mit den Vorwürfen auch Dominik Pfammatter, Präsident des Schweizerischen Eringerviehzuchtverbandes, konfrontieren. Pfammatter war für eine Stellungnahme bis Redaktionsschluss nicht erreichbar. ■ **Simon Kalbermatten**



Wir machen den Unterschied – Walter Meier Klima Schweiz offeriert Wissen und Produkte für Heizen, Lüften, Kühlen sowie Serviceleistungen aus einer Hand.

Zur Verstärkung unseres Teams in der Region Oberwallis suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und engagierte/n

Servicetechniker/in für Wärmepumpen, Öl- und Gasheizsysteme

Tätigkeiten:

- Inbetriebnahme, Einregulierung und Wartungsarbeiten für die Wärmeerzeugung im Wohn- und Industriebereich
- Störungsbehebung an Öl- und Gasheizungen sowie an alternativen Heizsystemen und Wärmepumpen
- Verkauf von Dienstleistungen und Produkten
- Beratung der Kunden und Unterstützung des Verkaufs

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufslehre in der Elektro-, Heizungs- oder Autobranche
- Erfahrungen im Bereich Wärmepumpen sind von Vorteil
- Abschluss zum Feuerungsfachmann von Vorteil
- Kundenorientiertes Denken und Handeln
- Organisatorisches und verkäuferisches Flair
- Qualitätsbewusstsein, Teamfähigkeit und Flexibilität
- Bereitschaft für laufende Weiterbildung
- Leisten von Piktettidest

Wir bieten Ihnen eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem lebendigen Umfeld. Das eigene Firmenfahrzeug, flexible Arbeitszeiten und ein breitgefächertes Ausbildungsangebot runden unser Angebot ab.

Frau Melanie Läubli-Manser freut sich auf Ihre vollständige Bewerbung.

Walter Meier (Klima Schweiz) AG
 Bahnstrasse 24, 8603 Schwerzenbach, Schweiz
 Tel. +41 44 806 41 41, Fax +41 44 806 43 01
waltermeier.com/jobs



Walter Meier ist ein auf den Schweizer Markt fokussierter Klimatechnikkonzern. Das Unternehmen wurde 1937 gegründet und erwirtschaftet heute mit rund 750 Mitarbeitenden einen Umsatz von über CHF 240 Mio. Die Aktien von Walter Meier sind an der SIX Swiss Exchange kotiert.

GOMBAU

In unserem Bauunternehmen, mit Arbeitsort Fieschertal oder Naters, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Bauführer/in

Wir bieten Ihnen eine interessante, attraktive und anspruchsvolle Tätigkeit mit Entwicklungsmöglichkeiten und zeitgemässen Anstellungsbedingungen in unserem jungen und effizienten Team.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Mail an unseren Geschäftsführer Hans-Ulrich Weger: hu.weger@gombau.ch oder Tel. 079 301 35 05.

GOMBAU AG, Bauunternehmung, Münster
 Tel. 027 974 19 19 www.gombau.ch

Dirigent(-in) gesucht



Nach 10 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit hat sich unser Dirigent dazu entschieden, sich anderweitigen Herausforderungen zu stellen. Aus diesem Grund sucht die Musikgesellschaft Minerva Ferden ab der kommenden Saison 2017/2018:

Eine(-n) Dirigent(-in)

Wir sind eine Brass Band Formation der 2. Stärkeklasse mit einer lückenlosen Besetzung, die sich aus 34 Aktivmitgliedern zusammensetzt. Das Durchschnittsalter liegt bei jungen 28 Jahren.

Die Proben finden einmal in der Woche statt. Der Probetag variiert dabei zwischen Freitag, Samstag oder allenfalls Sonntag je nach Ansage zu Beginn der Saison. Unterstützt werden die Gesamtproben durch individuell vereinbarte Registerproben.

Wir suchen eine(-n) junge(-n) oder junggebliebene(-n) talentierte(-n) Dirigentin(-en). Eine entsprechende Ausbildung oder Erfahrung sind ein Plus. Wichtig ist uns eine aufgeschlossene und kommunikative Art. Eine effiziente und produktive Probeweise ist eine Grundvoraussetzung.

Bei Fragen steht Ihnen Erich Werlen (079 788 49 16) zur Verfügung.

Gerne erwarten wir Ihre elektronische Bewerbung bis am 30.04.2017 unter [minerva.ferden1872\(at\)gmail.com](mailto:minerva.ferden1872(at)gmail.com)

AUTO STEG
 OCCASIONEN UND EXPORT
 An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31
www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Sie möchten Ihre
Immobilie verkaufen?
 Wir auch.
kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Wir kaufen Ihr Auto!
 Marke + km egal
 Faire Preise
078 80 81 888
 Kantonsstrasse 63, Visp

Welches Studium passt zu dir?



30 Bachelor- und 22 Masterstudiengänge zur Auswahl. bfh.ch

Das Beste, was die Zukunft zu bieten hat.

Eine Auszeit von lästigen Gewohnheiten

Region Mit der Aktion «Time-out» motiviert der Verein «Blaues Kreuz» jedes Jahr Hunderte Menschen dazu, während der Fastenzeit ihre Alltagsgewohnheiten zu ändern.

Bereits zum 33. Mal lanciert der Verein «Blaues Kreuz» die Verzichtaktion «Time-out». Das Ziel ist, während der Fastenzeit vor Ostern einige Tage oder auch Wochen auf störende Alltagsgewohnheiten oder ein Konsumgut zu verzichten, ganz nach dem Motto: weniger ist mehr. Die Auszeit soll ermöglichen, als lästig empfundene oder ungesunde Gewohnheiten

zu hinterfragen, zu reduzieren oder gleich ganz aufzugeben. Verzichtet werden kann auf fast alles: Klassisch sind Süssigkeiten, Kaffee, Zigaretten, Alkohol oder auch die Nutzung elektronischer und sozialer Medien. Die Verzichterfahrung soll zeigen, dass es auch ohne geht und einen bewussten Umgang im Alltag fördern. Im Gegenzug soll man sich aber auch etwas gönnen, wie etwa mehr Zeit mit Freunden und der Familie verbringen, Sport oder Wellness. Nach Auskunft von Philipp Frei, Mediensprecher Blaues Kreuz Schweiz, haben sich bis jetzt rund 1000 Personen und diverse Schulklassen bei «Time-out» registriert. Insgesamt dürften aber weit mehr Leute mitmachen. ■ fos



Verschiedene Schulklassen haben sich für die Verzichtaktion bei www.timeoutschweiz.ch schon registriert.

Foto: timeoutschweiz

Anzeige

«Schnell, schneller, Oberwallis.»

Liliane Jossen, Swisscom Shop Brig

Der Netzausbau mit Glasfaser macht es möglich:
Up- und Download-Geschwindigkeit mit maximal 1 Gbit/s*

Machen Sie jetzt den Glasfasercheck:
swisscom.ch/wallis

* Nur mit Vivo XL. Exklusiv bis 31.5. testen: Vivo M und L mit bis zu 1 Gbit/s

MÖBEL SIZ

Tschau Fredy, dü bisch doch so happy mit diner neu 1richtig. Hesch äs par Tips fär mich?

Was meinsch?

Weisch, ich ha kei Luscht Stunde lang durch Üstellige z'läufu, Prisä z'värglichu und am Schluss glich z'falscha z'käufu.

Ok, mach äs par Foto va däheimu, nim die Plän va där Wohnig mit und denn la di richtig la biratu.

Ok, und wa?

Bim Möbel SIZ, z'Visp

www.moebelsiz.ch

FUST
Dipl. Ing. Und es funktioniert.

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie
30-Tage-Umtauschrecht
Schneller Liefer- und Installationservice
Garantieverlängerungen
Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kaufen
Haben wir nicht, gibts nicht
Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

nur **349.-**
statt 599.-
-41%



A+++
30 Min.-Quickprogramm

NOVAMATIC
Waschmaschine
WA 714 E
• Einfachste Bedienung mit Direktwahl-tasten
• Restzeitanzeige auf LCD-Display
Art. Nr. 103017

nur **899.-**
statt 1999.-
-55%



A+++
7 kg Fassungsvermögen

AEG
Waschmaschine
Princess LP 2480 F
• Diverse Spezialprogramme
• Übersichtliche Bedienung mit Drehwahlschalter/Tasten
Art. Nr. 111674

nur **549.-**
Tiefpreisgarantie



A+
7 kg Fassungsvermögen

NOVAMATIC
Wäschetrockner
TW 737 E
• Mit Duvet- und Wollprogramm
• Mit Knitterschutz am Programmende
Art. Nr. 103052

SCHMID
MECHANIK GmbH

Gabelstapler - Baumaschinen - Mechanische Werkstätte

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für sofort oder nach Vereinbarung einen

Servicemonteur für Gabelstapler und Baumaschinen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:
Schmid GmbH Mechanik
Industriestrasse 42 - 3952 Susten
Tel. 027 473 31 67

Altgold im Schmuckkästchen?

Wir kaufen Ihr Altgold, Schmuck, Zahngold, Silber, Platin und Palladium.

Edelmetall-Service

ESG GmbH
Oberdorf 12
8718 Schänis
Tel. 055 615 42 36
www.goldankauf.ch

baybadesign.ch

OSTER MÄRIT

1. April 2017
9.00 - 17.00 Uhr
...in der Thuner Innenstadt

Thuner Altstadt
STADT THUN

Noss Schulzentrum
Schlösslistrasse 7 3700 Spiez
Tel. 033 655 50 30

NOSS

Kauffrau/Kaufmann EFZ
auf dem schulischen Weg:

Handels-/Hotelhandelsschule
2 Jahre Vollzeitschule

- Bürofachdiplom VSH nach einem Jahr
- schulischer KV-Abschluss nach zwei Jahren

Praktische Tätigkeit
1 Jahr Praktikum im Büro oder Hotel

- Abschluss als Kauffrau/Kaufmann EFZ

Gerne beraten wir Sie vor Ort an unserer Schule.

die noss in spiez macht schule 033 655 50 30

noss.ch Schulzentrum

MUMMENSCHANZ
LES MUSICIENS DU SILENCE

Neues Programm
you & me

7. & 8. April 2017
Theater La Poste Visp

Weitere Städte: www.mummenschanz.com

Starticket.ch
Eine Veranstaltung der MUMMENSCHANZ Stiftung



Grüess-Egga

Möchten Sie jemanden grüssen, gratulieren oder möchten Sie jemandem einfach etwas Schönes sagen?

Schicken Sie Ihre Grüsse an unsere «Grüess-Egga».

werbung@rz-online.ch

Ski fahren wenn andere schlafen

Saas-Fee Mit Virgin Skiing beginnt der Skitag in Saas-Fee sehr früh. Das Mittelallalin bietet stimmungsvolle Bilder, Skifahren in unberührtem Schnee und auf Wunsch ein reichhaltiges Frühstück. Es lohnt sich, früh aufzustehen.

Die ersten Sonnenstrahlen tauchen die Bergwelt in ein magisches Licht und der Schnee liegt jungfräulich auf den Bergflanken und -hängen. Der Tag ist noch jung, kein Geräusch weit und breit – eine herrliche Zeit zum Skifahren. Das Virgin Skiing ist ein ganz besonderes Erlebnis für alle, die es lieben, die ersten Sonnenstrahlen auf der Piste auf über 3500 Meter über Meer zu genießen. Tauchen Sie ein in die einzigartige Stimmung, die entsteht, wenn der noch junge Tag über dem Hochgebirge aufzieht.

Ab 5.55 Uhr erreichen Gäste und Einheimische das Mittelallalin über die 1. Sektion Spielbodenbahn via Felskinn und Metro Alpin. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es ist jedoch notwendig, sich sein Ticket bereits vorher zu kaufen, denn die Kassen werden um diese Zeit noch

nicht geöffnet sein. Dies kann auch online erledigt werden unter www.saas-fee.ch/shop. Was könnte es Schöneres geben, als früh morgens die ersten Spuren durch den frischen Schnee zu ziehen, während andere Skifahrer noch in den Federn liegen?

Frühstück im Drehrestaurant

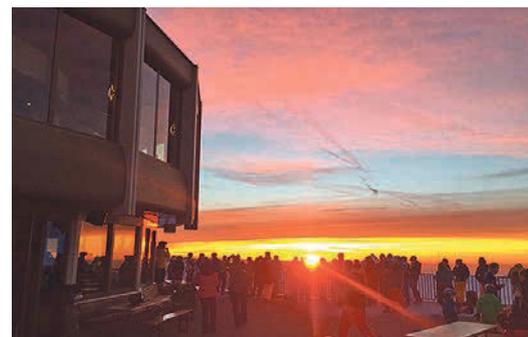
Das Drehrestaurant auf dem Mittelallalin bietet für die Frühaufsteher ein besonderes Frühstück zum Sonnenaufgang. Geniessen Sie erlesene Speisen am Buffet mit Lachs, Tartar und vielem mehr für 35 Franken. Mit einer Reservation auf 079 206 96 77 bis am vorangehenden Samstag um 17.00 Uhr sichern Sie sich einen der exklusiven Plätze für das Frühstück mit einer Aussicht, die ihresgleichen sucht.

Infos und Kontakt

+41 27 958 11 00

bergbahnen@saas-fee.ch

www.saas-fee.ch/bergbahnen



Special Virgin Skiing im Frühling

- 26. März, ab 5.55 Uhr
- 16. April, Zeit wird bekannt gegeben
- Talstation Spielbodenbahn
- keine Reservation nötig
- Frühstück im Drehrestaurant: Reservation bis Samstag, 17.00 Uhr auf 079 206 96 77

Über die Durchführung wird am Vortag je nach Wetterlage entschieden:

www.saas-fee.ch/virginskiing

FREIE
FERIENREPUBLIK



BEKANNTMACHUNG

VIRGIN SKIING MITTELALLALIN

SAAS-FEE | SAAS-GRUND | SAAS-ALMAGELL | SAAS-BALEN



26.3.2017
16.4.2017



LANDSCHAFTSPARK BINNTAL

Kulturell-kulinarische Parkwanderung



Von den Binner Alpen nach Binn – Eine Reise in die Vergangenheit

Am Pfingsttag, 3. Juni 2017 findet im Landschaftspark Binntal die 12. kulturell-kulinarische Parkwanderung statt. Reisen Sie mit uns in die Vergangenheit, erfahren Sie Interessantes aus der Geschichte des Binntals und geniessen Sie regionale Produkte und traditionelle Gerichte.

www.landschaftspark-binntal.ch

Tal der Mineralien Wanderparadies

Schreinerei L. Tenisch & Söhne AG

Dorfstrasse 12
3996 Binn

Kontakt: ☎ 027 971 45 54 / info@schreinerei-tenisch.ch

Innenausbau / Möbel / Küchen / Schindeldächer

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Lalden	23. März 2017
Unterbäch	30. März 2017
Bellwald	6. April 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch

ALBRUN BINN

RESTAURANT.PENSION

19. + 20. Mai 2017

2. Binner Comedy Dinner mit dem Duo Dünitü

Reservieren Sie gleich Ihren Platz

Familie Inderschmitten | Binna 4 | 3996 Binn | Telefon +41 (0)27 971 45 82 | info@albrun.ch | www.albrun.ch



Foto: zvg

Gemeinde Binn - Miisch

«Wir sind eine kleine, eingeschworene Gesellschaft, die gut zueinander schaut. Die Ruhe im Dorf, die Idylle und die wunderbare Landschaft mit ihren zahlreichen traumhaft schönen Wanderwegen zeichnen uns aus.» So beschreibt Jacqueline Imhof, Gemeindepräsidentin von Binn, ihren Heimatort. Eine andere Beschreibung wäre: «146 Einwohner – viel Charme und Mineralien.» Denn: Die Mineralien sind längst zum Markenzeichen von Binn geworden. Der grösste Schatz des Tales liegt im Berg. Die Natur hat vor Millionen Jahren dafür gesorgt, dass das Binntal zur mineralienreichsten Region der Alpen gehört. Manch ein Einheimischer sieht Binn sogar als mineralienreichste Region der Welt. Wem die Farbenpracht der Mineralien nicht genügt, der kann im Binntal die seltensten Alpenblumen entdecken. Die vielfältige Flora und die einzigartigen Mineralien gaben in der Vergangenheit Anlass zu zahlreichen Büchern und wissenschaftlichen Arbeiten. Das schmucke Dorf mit dem unverkennbaren Dorfkern ist mit einem Hotel, einer Pension und drei Restaurants vom Massentourismus praktisch nie erschlossen worden. Der Hauptteil der Bevölkerung

«146 Einwohner – viel Charme und Mineralien»

lebt denn auch von der Landwirtschaft, vom Fremdenverkehr, der aber nur in der Hauptsaison von Juni bis September volle Belegungen bringt, und vom Gewerbe. Wie manch anderes Bergdorf im Oberwallis auch, hat Binn längst den Kampf ums Überleben aufgenommen: «Die grösste Herausforderung ist die Abwanderung in unserem Dorf», sagt Imhof. Um dem entgegenzusteuern, versuche der Gemeinderat die Schule langfristig an das Dorf zu binden. Bisher gelingt dieses Vorhaben ganz gut. Während sich die Schulkinder in den grösseren Agglomerationen mehrheitlich mit Gleichaltrigen abgeben, ist es in Binn seit Jahren so, dass ältere Schulkinder auf die jüngeren achten und sich junge Schüler Rat bei älteren holen. Und dann ist da noch der Übername der Binner Bevölkerung: Miisch. Doch woher stammt dieser

Name? «Ich weiss es nicht aus sicherer Quelle, doch wie die Mäuse durch ein Mauselloch gehen, fahren wir durch einen Tunnel, bevor wir in unser Dorf gelangen», sagt Imhof. Vermutlich stamme daher der Übername. ■ ks

Kurzinterview mit Dominique Weissen Abgottspon, Geschäftsführerin Landschaftspark Binntal

«Bevölkerungs-Support ist für uns wichtig»

Dominique Weissen Abgottspon, für den Landschaftspark Binntal hat der Sommertourismus eine grössere Bedeutung als der Wintertourismus. Warum eigentlich?

Gerade in den Monaten Juli und August profitieren wir von unserer Bekanntheit und locken immer wieder ein breites Publikum ins Binntal. Anders ist die Situation im Winter: Wir haben kaum Skianlagen und versuchen Winter-Angebote mit Kultur zu verbinden.

Der Landschaftspark wurde mit dem Label «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» ausgezeichnet. Was braucht es dazu?

Kurz gesagt braucht es eine schöne Landschaft, die unsere Region fördert. Und nicht zuletzt brauchen wir den Support der Bevölkerung an der Urversammlung.

Welches sind zurzeit die interessantesten Projekte?

Zurzeit haben wir mit den Gemeinden ein Reglement erarbeitet zur Förderung von Wohnraum in den Dorfkernen. Umbauwillige Bewohner sollen dadurch finanziell unterstützt werden. Das ist ein kleines Instrument für den Landschaftspark, aber nicht unwesentlich.

Filmbeitrag ab heute auf
rro TV

Der Kampf um die freien Plätze im Walliser Staatsrat



Esther Waeber-Kalbermatten
SP
Bezirk Brig

Esther Waeber-Kalbermatten, wie haben Sie die vergangenen Tage seit dem ersten Wahlgang erlebt?

Zuallererst bin ich sehr dankbar für die grosse Unterstützung, dank derer ich in diesem schwierigen Wahlkampf prozentual gegenüber 2013 zulegen konnte. Im Departement ging die Arbeit normal weiter und abends war ich viel an politischen Veranstaltungen und Mediendebatten.

Die SP steigt mit zwei Kandidaten in den zweiten Wahlgang, mit dem Risiko, dass Sie als amtierende Staatsrätin abgewählt werden. Ein Spiel mit dem Feuer?

Die Dynamik des zweiten Wahlgangs ist nicht zu unterschätzen. Um gewählt zu werden, bin ich wiederum auf eine breite Unterstützung von möglichst vielen Walliserinnen und Wallisern angewiesen. Die grosse Frauensolidarität aus allen politischen Lagern weiss ich sehr zu schätzen.

Das Oberwallis steht, zumindest nach aussen hin, geschlossen hinter Ihrer Kandidatur, während Ihr Parteikollege Stéphane Rossini im Unterwallis das drittbeste Resultat eingefahren hat. Wird die Wahl letztlich zu einer Zerzeissprobe für den Kanton?

Dem ist nicht so. Meinerseits habe ich von Beginn an auf Fairplay innerhalb der Partei gesetzt. Auch im welschen Kantonsteil habe ich ein gutes Resultat erreicht und als Anerkennung für meine Arbeit auch von anderen Parteien Unterstützung erhalten. Das zeigt, dass auch das Welschwallis eine Oberwalliser Zweiertvertretung anerkennt, diesmal mit Roberto Schmidt und mir. Mit der Unterstützung möglichst vieler kann dies gelingen.

Mit Oskar Freysinger ist der amtierende SVP-Staatsrat trotz Wahlschlappe im ersten Durchgang weiterhin ein heisser Kandidat. Spielt ihm das SP-Zweierticket im zweiten Wahlgang in die Karten?

Das glaube ich nicht. Meinerseits kam meine klare Botschaft für ein starkes und offenes Wallis bereits im ersten Wahlgang gut an. Ich stehe ein für eine glaubhafte und kohärente Politik in der Regierung.

Wer ist für Sie der grössere Gegenspieler: Oskar Freysinger oder Ihr Parteikollege Stéphane Rossini?

Mein Ziel ist es, wieder ein gutes Resultat zu erreichen und schlussendlich gewählt zu werden. Meine Partei, wie auch die PSVR im Welschwallis, stehen hinter mir und dazu viele Frauen und Männer aus anderen Parteien.

Wie beurteilen Sie Ihre Wahlchancen?

Mit meiner bisherigen geradlinigen Politik will ich mich weiterhin für ein starkes Wallis einsetzen. Ich bitte alle Wählerinnen und Wähler nochmals wählen zu gehen. Ihre Stimme für mich würde mich sehr freuen. Dann bin ich recht zuversichtlich. ■



Stéphane Rossini
SP
Bezirk Conthey

Stéphane Rossini, Sie greifen den Oberwalliser Sitz Ihrer Parteikollegin Esther Waeber Kalbermatten an. Ist das sozial?

Das stimmt so nicht. Roberto Schmidt und Esther Waeber-Kalbermatten sind praktisch gewählt. Die beiden Sitze für das Oberwallis sind für mich aufgrund der Resultate im ersten Wahlgang gesichert. Es gibt kein Risiko mehr für das Oberwallis. Die einzige Frage, die sich jetzt noch stellt, ist, wollen wir eine Regierung mit oder ohne Oskar Freysinger?

Sie erwarten einen Dreikampf zwischen Oskar Freysinger, Frédéric Favre und Ihnen um einen verbleibenden Sitz?

Genau. Die drei C-Kandidaten sind für mich ebenso gewählt wie Frau Waeber-Kalbermatten. SP, SVP und FDP streiten sich am Sonntag um einen Sitz. Für die Bevölkerung gilt es, sich die Frage zu stellen: Wollen wir ein offenes und modernes Wallis mit einer Mitte-links-Regierung, wie sie der Kanton Waadt bereits hat, oder wollen wir eine konservative Revolution in unserem Kanton?

SP-alt-Staatsrat Peter Bodenmann spricht von möglichen zwei SP-Sitzen im Staatsrat. Ist das realistisch?

Ich weiss nicht, wie realistisch das ist. Fakt ist, dass diese Chance besteht. Die Bevölkerung hat ein klares Signal gegeben, dass sie sich eine neu zusammengestellte Regierung wünscht. Peter Bodenmann ist bekannt dafür, dass er viele Visionen hat (lacht). Aber von mir aus sind es nicht die zwei SP-Sitze, die im Vordergrund des zweiten Wahlgangs stehen.

Sondern?

Die Bevölkerung wählt Personen, sie hat sich im ersten Wahlgang klar auf die Köpfe, losgelöst von der Partei jedes einzelnen Kandidaten, fokussiert. Und nun geht es darum, die SVP aus dem Staatsrat zu kippen.

Und Sie sollen anstelle von Freysinger in die Kantonsregierung einziehen?

Ja. Die Resultate aus dem ersten Wahlgang zeigen klar auf, dass die Bevölkerung mit der Arbeit des amtierenden Staatsrates Oskar Freysinger nicht zufrieden war. Zu Favre gilt zu sagen, dass er keine politische Erfahrung hat. Diese ist zwingend nötig im Staatsrat. Als ehemaliger Grossrat und langjähriger Nationalrat bringe ich genügend Erfahrung mit.

Wie beurteilen Sie Ihre Wahlchancen?

Es wird schwierig für mich. Einerseits habe ich im Unterwallis das drittbeste Resultat sämtlicher Kandidaten erzielt, damit bin ich sehr zufrieden. Doch ich weiss, wenn ich gewählt werden will, muss ich diese 29 531 Stimmen aus dem Unterwallis nochmals toppen. Und: Aufgrund der Bezirksklausel muss ich vor Favre liegen. ■

Sitten Die Ausgangslage könnte spannender nicht sein: Neben den drei C-Vertretern Christophe Darbellay (CVP), Jacques Melly (CVP) und Roberto Schmidt (CSP), die dem zweiten Wahlgang entspannt entgegenblicken können, kämpfen Esther Waeber-Kalbermatten und Stéphane Rossini (beide SP), Oskar Freysinger (SVP) und Frédéric Favre (FDP) um die verbleibenden zwei Plätze in der Walliser Regierung. Wir haben den vier valablen Kandidaten auf den Zahn gefühlt.



Oskar Freysinger
SVP
Bezirk Sitten

Oskar Freysinger, im ersten Wahlgang mussten Sie eine herbe Schlappe einstecken. Sind Ihre politischen Eskapaden für die Niederlage ausschlaggebend oder die Dissidentenkandidatur von Nicolas Voide?

Wohl beides. Die Strategie konnte nicht aufgehen, weil ich die Stärke der involvierten politischen Kräfte falsch eingeschätzt habe. Und mein politischer Aktivismus neben meiner Rolle als Staatsrat scheint bei den Wählern ebenfalls schlecht angekommen zu sein.

Und nun? Welche Strategie zaubert Oskar Freysinger aus dem Hut?

Ich appelliere an die Wähler, indem ich sie bitte, zu berücksichtigen, dass sie an mir einen aufrechten, Klartext redenden, intellektuell ehrlichen, unbescholtenen, entscheidungsstarken und von keiner Interessengruppe gekauften Staatsrat haben. Hinzu kommen die grosse politische Erfahrung, die kollegiale Haltung in der Regierung und der dezidierte Einsatz für unsere Sicherheit, unsere Identität und unsere Werte sowie ein humanistisches und zugleich anspruchsvolles Bildungssystem.

Sie wählen die Flucht nach vorne und betonen, dass Sie eigentlich ein Oberwalliser Staatsrat sind. Ist diese Aussage politisches Kalkül?

Das ist keine Flucht nach vorne, sondern Realität. Ich bin Bürger von Gutet-Feschel, bin immer nur in die deutsche Schule gegangen, habe mütterlicherseits meine Wurzeln in Emdb, im Goms und in Gampel. Ohne meine Anwesenheit im Staatsrat wäre für verschiedene Oberwalliser Anliegen nie eine Mehrheit zustande gekommen (Höhere Fachschule in Visp, Verbleib der Physiotherapie in Leukerbad, differenzierte Ferienpläne für die Oberwalliser Schulen usw.).

Mit der amtierenden Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten und Stéphane Rossini kommen Ihre direkten Widersacher aus dem linken Lager, während die FDP mit Frédéric Favre einen Nobody nominiert. Von welcher Seite droht Ihnen die grössere Gefahr?

Die grösste Gefahr liegt darin, dass eine 13,5%-Partei wie die SP fortan über zwei Sitze im Staatsrat verfügen könnte, was das gesamte politische Gleichgewicht im Wallis aus den Angeln heben würde. Die zweitgrösste darin, dass ein Kandidat, der erst vor einem Jahr Mitglied einer Partei geworden ist und nicht über die geringste politische Erfahrung verfügt, in einer schwierigen Zeit in die Regierung katapultiert wird. Das wäre eine völlige Abwertung des staatsrätlichen Status.

Wie beurteilen Sie Ihre Wahlchancen?

Entweder wollte mich das Volk im ersten Wahlgang nur in die Schranken weisen und wird mir im zweiten sein Vertrauen wieder aussprechen, oder aber die Wähler finden, dass ich der Sache genug gedient habe. Keine Ahnung, was obsiegen wird. ■



Frédéric Favre
FDP
Bezirk Conthey

Frédéric Favre, Sie haben einen Rückstand von rund 10 000 Stimmen auf Stéphane Rossini, den fünften des ersten Wahlgangs. Weshalb treten Sie im zweiten Wahlgang nochmals an?

Der Rückstand auf Rossini beträgt weniger als 10 000 Stimmen. Er hat viele Stimmen von ausserhalb seiner Partei erhalten, die er beim zweiten Wahlgang nicht mehr erhalten wird. Aufgrund der offenen Liste habe ich nicht alle FDP-Stimmen für mich holen können, das ändert sich beim zweiten Wahlgang. Ich gehe in die zweite Runde, um der Walliser Bevölkerung eine Alternative zu bieten. Die SP hat etwas mehr als 14 Prozent der Sitze im Grossrat, es ist normal, dass sie von der amtierenden Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten vertreten ist, aber zwei von fünf Sitzen zu beanspruchen, ist viel zu viel und gäbe ein komplettes Ungleichgewicht. Viele Walliser haben auch gezeigt, dass sie Oskar Freysinger nicht mehr in der Regierung haben wollen. Ein Mitte-rechts-Kandidat ist die beste Antwort.

Im ersten Wahlgang erhielten Sie aus dem Oberwallis nur gerade 1026 Stimmen. Wie gedenken Sie, dort mehr Stimmen zu gewinnen?

Da ich aus dem gleichen Bezirk wie Herr Rossini komme, beschütze ich (indirekt) Frau Waeber-Kalbermatten. Das begreift man im Oberwallis sicher auch.

Wie sieht die ideale parteipolitische Zusammensetzung im Staatsrat aus?

In Anbetracht der Resultate des ersten Wahlgangs wäre eine Regierung mit Frau Waeber-Kalbermatten und den Herren Schmidt, Darbellay, Melly und Favre eine Zusammenstellung, welche die Walliserinnen und Walliser repräsentiert, und die kollegial zusammenarbeiten könnte.

Im Gegensatz zu Ihren Konkurrenten haben Sie wenig politische Erfahrung. Warum soll man trotzdem Frédéric Favre wählen?

Wir sprechen von einer Exekutive, und da habe ich viel Erfahrung. Ich bin Verwaltungsmitglied des zweitgrössten Arbeitgebers im Kanton, und ich arbeite im ganzen Kanton (Ober- und Unterwallis). Als verheirateter Vater von drei Kindern im Schulalter kenne ich die Sorgen der Familien heutzutage. Als Mitglied des kantonalen Sportfonds-Kommission bin ich bestens in der Welt des Walliser Sports verankert.

Was würde sich ändern, mit Frédéric Favre als Walliser Staatsrat?

Ein zusätzlicher Blickwinkel aus der Welt der Privatwirtschaft, um Arbeitsplätze und Lehrstellen im Wallis zu behalten. Mehr Kollegialität zwischen den Vertretern des Staatsrates.

Wie beurteilen Sie Ihre Wahlchancen?

Fifty-fifty. ■

«Wir planen eine Excellent-Klasse im Glacier Express»

Brig Fernando Lehner, Geschäftsführer der BVZ Gruppe, blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2016 zurück. Anlass zur Freude geben vor allem die Zahlen der Gornergrat Bahn und des Glacier Express.

Fernando Lehner, die BVZ Gruppe konnte im letzten Jahr den Ertrag um 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 143 Millionen Franken steigern. Wie kam dieses Resultat zustande?

Wir haben ein sehr gutes Jahr hinter uns. Dafür spricht auch, dass wir 2016 11,5 Prozent mehr Gewinn als 2015 gemacht haben, insgesamt 8,7 Millionen Franken. Einen grossen Anteil an dem guten Geschäftsgang hat die Gornergrat Bahn.

Wie lief es am Gornergrat?

Bei der Gornergrat Bahn haben wir einen Ertrag von 26,2 Millionen Franken erzielt. Das sind fast 5 Prozent mehr als 2015. Besonders erfreulich daran ist, dass wir damit den aktuellen touristischen Tendenzen trotzen konnten. Während andere, vergleichbare Angebote in der Schweiz Rückgänge hinnehmen mussten, haben wir zugelegt.

Wer fuhr denn vor allem auf den Gornergrat?

Die Zahlen der Schweizer Kunden sind nahezu stabil geblieben. Auf der anderen Seite mussten wir bei Gästen aus Deutschland, Grossbritannien, Skandinavien und Russland, aufgrund des schwachen Euros und Rubels, Rückgänge hin-

nehmen. Dies konnten wir jedoch mit Gästen aus den wichtigen Fern- und Überseemärkten und aus Italien kompensieren. In Taiwan, Thailand, Südkorea und den USA legte besonders das Gruppengeschäft zu.

Was stimmt sie am Geschäftsergebnis sonst noch positiv?

Im Geschäftsfeld «Mobilität», also im Regionalverkehr und dem Autoverlad an der Furka haben wir ebenfalls zulegen können. Der Ertrag beläuft sich hier auf 55,6 Millionen Franken. Was uns aber auch Freude macht, ist, dass wir mit dem Glacier Express einen Gewinn von rund 270 000 Franken erwirtschaften konnten.

Das sah im Vorjahr noch ganz anders aus. Haben Sie den Turnaround beim Glacier Express also geschafft?

Von einem Turnaround zu sprechen, wäre vielleicht etwas zu früh. Sicher ist es erfreulich, dass wir auch mit dem «langsamsten Schnellzug der Welt» wieder den Ertrag steigern konnten und einen anständigen Gewinn gemacht haben. Wir haben festgestellt, dass viele Kunden, vor allem jene aus den Fernmärkten in Asien, kaum noch die Zeit finden, die ganze Strecke des Glacier Express zu fahren. Für uns bedeutet das, dass wir uns anpassen und neue Angebote kreieren müssen.

Wie tun Sie das?

Einerseits sind wir dabei, neue «Kurzstrecken»

zu schaffen. Besonders asiatische Gäste wollen in kurzer Zeit möglichst viel von der Schweiz sehen. Tagsüber gehen diese vielleicht noch in Luzern shoppen, abends wollen sie dann aber schon in Zermatt sein. Darum lancieren wir beispielsweise eine neue Verbindung, bei der die Gäste am späten Nachmittag in Andermatt den Glacier Express besteigen können und am Abend in Zermatt sind. Dann stellen wir fest, dass viele Kunden auch im Zug auf keinen Luxus verzichten wollen. Deshalb planen wir eine «Excellent-Klasse» im Glacier Express. Den Gästen steht in dieser Klasse zum Beispiel ein Steward zur Verfügung und auch sonst werden sie auf keine Annehmlichkeit verzichten müssen. Dazu rüsten wir das Rollmaterial des Glacier Express für 20 Millionen Franken auf, die Innenausstattung wird komplett überholt. Wir sind überzeugt, dass wir so den Bedürfnissen der Kunden entgegenkommen, was sich dann mittelfristig sicher positiv auf die Beförderungszahlen im Glacier Express auswirkt.

Die Zahlen der Gruppe entwickeln sich gut. Gibt es trotzdem Sparbemühungen?

Es ist die Aufgabe einer jeden Geschäftsführung, möglichst effizient unterwegs zu sein. Nehmen wir als Beispiel den Halbstundentakt zwischen Zermatt und Fiesch. Ohne Effizienzsteigerung wäre es nicht möglich, diesen dichten Fahrplan anzubieten. Führt man eine solche Neuerung ein, braucht es immer um die drei Jahre, bis das Angebot bei den Kunden defacto angekommen ist und man wirklich weiss, wie stark die Nachfrage tatsächlich ist. Stellt sich heraus, dass man eine permanente Unterdeckung hat, so ist klar, dass man an der Effizienz arbeiten muss, um das Angebot weiterhin anbieten zu können. Das ist aber hier nicht der Fall, ganz im Gegenteil – der Halbstundentakt ist gut ausgelastet.

Gespart wird auch an den Bahnhöfen. Schalter werden geschlossen.

Es ist leider das gleiche Phänomen, mit dem auch die Post oder Banken zu tun haben. Durch die Digitalisierung findet eine Verlagerung der administrativen Geschäfte weg vom Schalter hin zu Online-Plattformen statt. Und dann macht es einfach keinen Sinn, einen Schalter, dem die nötigen Frequenzen fehlen, offen zu lassen. Letztendlich bestimmt der Kunde, wo



Zur Person

Vorname Fernando **Name** Lehner
Geburtsdatum 9. April 1960
Familie Verheiratet, 2 Kinder
Beruf Maschinenbauingenieur
Hobbys Sport allgemein, Chorgesang

Nachgehakt

Als Kind wollte ich Lokführer werden. **Nein**

Die MGBahn ist für das Oberwallis wichtiger als die Lonza. **Nein**

Die schönsten Streckenabschnitte der MGBahn liegen im Oberwallis. **Joker**

(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)

er welche Leistung in Anspruch nehmen will. Um das Wegfallen der Schalter zu kompensieren, setzen wir aber im Sinne der Kunden auf unsere Zugbegleiter. Viele Sachen, die man früher am Schalter erledigen konnte, werden heute von den Zugbegleitern angeboten, hauptsächlich natürlich der Kauf von Billets.

Das neue Geschäftsjahr ist rund zwei Monate alt. Wie sind Sie ins Jahr 2017 gestartet?

Der Start war sehr gut, die Tendenz zeigt nochmals nach oben.

Was stimmt Sie positiv?

Die Nachfrage nach dem Glacier Express ist gut und die Gornergrat Bahn bewegt sich auf einem konstant guten Niveau. Zudem finden im Sommer auf dem Riffelberg wieder Freilichtspiele statt. Das wird sicher zusätzliche Frequenzen generieren.

Wo sehen Sie Herausforderungen für das Unternehmen?

Wir sind ein Unternehmen mit internationaler Kundschaft. Entsprechend haben geopolitische Entwicklungen Einfluss auf uns. Sinkt beispielsweise die Reiselust aufgrund der allgemeinen Sicherheitslage, so spüren wir dies natürlich. Wir haben aber darauf keinen Einfluss. Es bleibt uns nur übrig, ein fittes Unternehmen zu sein, das sich globalen Trends anpassen kann, was uns, davon bin ich überzeugt, gut gelingt. Mehr Sorgen macht mir die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs durch die öffentliche Hand. Der Druck, die Kosten zu senken, ist gross. Wir machen der öffentlichen Hand Offerten für den Regionalverkehr, sprich für die Anbindung der Regionen Mattertal, Goms, Urseren und Surselva an das ÖV-Netz. Schon jetzt wissen wir, dass seitens unserer Besteller, das sind der Bund sowie die drei Kantone Wallis, Uri und Graubünden, der Wunsch besteht, für das kommende Jahr eine Offerte vorzulegen, die das gleiche umfangreiche Verkehrsangebot beinhaltet, aber spürbar weniger kostet. Das entspricht in etwa der Quadratur des Kreises und ist eigentlich nicht zu bewerkstelligen.

Stichwort öffentliche Gelder. Die BVZ Gruppe schüttet eine Dividende von 11 Franken pro



Aktie aus. Gleichzeitig erhalten Sie Gelder von der öffentlichen Hand. Bezahlen Sie also Ihre Aktionäre mit Steuergeldern?

Nein, diese Annahme ist absolut falsch. Die Dividenden werden von der BVZ Holding nur aus jenen Geschäftsfeldern ausgeschüttet, die privat sind. Einfacher ausgedrückt: Macht die privat betriebene Gornergrat Bahn Gewinn, so gibt es eine Dividende. Gleiches gilt bei Einnahmen aus den Immobilienaktivitäten der BVZ Holding. Nehmen wir aber unsere Infrastruktur AG, die für den Unterhalt der Strecken und Bahnhöfe zuständig ist und in die viele öffentliche Gelder fliessen, präsentiert sich die Situation ganz anders. Die BVZ Gruppe besitzt keine Aktien an dieser AG, kann folglich auch keine Dividenden ausschütten. Dann bezahlt der Bund auch für von uns erbrachte ÖV-Leistungen, und zwar an die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG. An dieser AG hält die BVZ Holding zwar 75 Prozent der Aktien, trotzdem dürfen wir hier nur Dividenden ausschütten, die in Form von Zinserträgen auf unser Eigenkapital in dieser AG erzielt wurden. Der maximale

Zinssatz ist dabei jeweils so hoch wie der der Bundesanleihen, im Moment also null. Machen wir im ÖV-Geschäft Gewinne, so müssen wir diese als zweckgebundene Reserven zurückstellen. Die BVZ Gruppe schüttet also keine Steuergelder in Form von Dividenden an ihre Aktionäre aus, überall wo öffentliche Gelder im Spiel sind, müssen wir eine Nullsummenrechnung machen.

Kommen wir noch auf die Infrastruktur zu sprechen. Welche grösseren Bauprojekte stehen dieses Jahr bei Ihnen an?

Einerseits treiben wir den Ausbau mehrerer Kreuzungsstellen voran. Das sind vor allem die beiden Kreuzungsstellen in Lax und im Ackersand. Die Baustelle «Sefinot» im Ackersand wollen wir noch in diesem Jahr abschliessen. Dann beschäftigt uns natürlich weiterhin die Sanierung des Furkatunnels, die ein gewaltiges Unterfangen ist. Und dann beginnen wir in diesem Jahr mit den Vorarbeiten für den Bau des neuen Bahnhofs in Andermatt. Der Bahnhof Andermatt stellt dabei eines der wichtigsten Projekte der kommenden Zeit für uns dar. Er wird das Bindeglied zwischen dem neu entstehenden Tourismusresort und dem alten Dorfkern sein und einen direkten Anschluss an das Skigebiet haben. ■

Martin Meul

«Wir konnten den aktuellen touristischen Tendenzen trotzen»

REISEHITS 2017



NORWEGEN

RUNDREISE DURCH DAS LAND DER FJORDE

Preis im
Doppelzimmer
CHF 2899.-
Einzelzimmerzuschlag
CHF 450.-

29. Juli – 9. August 2017

- ▶ Fahrt im modernen 4**** Reisecar
- ▶ Fährüberfahrten Kiel – Göteborg – retour in Aussenkabinen
- ▶ Übernachtungen im DZ in guten Mittelklassehotels mit Halbpension
- ▶ Besuch Hamburg, Lillehammer, Trondheim, Molde, Skei, Bergen, Noresund und Bonn



MUTTERTAG IN GRUYÈRE

MIT SCHLOSSBESICHTIGUNG

Preis
pro Person
CHF 139.-

14. Mai 2017

- ▶ Fahrt im modernen 4**** Reisecar
- ▶ Eintritt Schloss Gruyère und Schokoladen Atelier Maison Cailler
- ▶ Kaffee mit Gipfeli und 3-Gang Mittagessen (ohne Getränke)



AUFFAHRT IM SCHWARZWALD

SCHWARZWALD UND FREIBURG IM BREISGAU

Preis im
Doppelzimmer
CHF 699.-
Einzelzimmerzuschlag
CHF 100.-

22. – 25. Mai 2017

- ▶ Fahrt im modernen 4**** Reisecar
- ▶ Übernachtungen im DZ in guten Mittelklassehotels mit Halbpension
- ▶ Besuch des Freilichtmuseum Vogtbauernhöfe, Titisee, Freiburg im Breisgau



MÜNCHEN

MIT BESUCH DES HOFBRÄUHAUSES

Preis im
Doppelzimmer
CHF 559.-
Einzelzimmerzuschlag
CHF 100.-

2. – 5. Juni 2017

- ▶ Zugticket Schweiz – München
- ▶ Fahrt im modernen 4**** Reisecar
- ▶ Übernachtungen im DZ in guten Mittelklassehotels mit Halbpension
- ▶ Besuch mit Abendessen im Hofbräuhaus, Stadtrundfahrt



OSTSCHWEIZ

MIT BESICHTIGUNG KONSTANZ UND APPENZEL

Preis im
Doppelzimmer
CHF 849.-
Einzelzimmerzuschlag
CHF 150.-

15. – 18. Juni 2017

- ▶ Fahrt im modernen 4**** Reisecar
- ▶ Übernachtungen im DZ in guten Mittelklassehotels mit Halbpension
- ▶ Besuch Rheinfälle, Konstanz, Schloss Salem, Appenzell

Reisen Sie 2017 sicher und komfortabel in unserer modernen Reisebusflotte zu den schönsten Traumdestinationen Europas. Mit Leidenschaft und Sorgfalt stellen wir alle Angebote individuell zusammen. Wir begleiten jede Reise persönlich. Lehnen Sie sich bequem zurück, denn wir halten das Reiseglück für Sie fest und kümmern uns um alles!



Kantonsstrasse 21, CH-3946 Turtmann
T +41 27 932 50 36, F: +41 27 932 50 37
info@ruffiner.ch, www.ruffiner.ch

Weitere Reiseangebote und alle Detailinformationen bekommen Sie bei uns und online auf: www.ruffiner.ch

SCHOTTLAND

RUNDREISE ZU GEHEIMNISVOLLEN NATURSCHÖNHEITEN

Preis pauschal pro Person

CHF 2759.-

Einzelzimmerzuschlag CHF 450.-

2. – 12. September 2017

- ▶ Fahrt im modernen 4**** Kleinbus
- ▶ Fährüberfahrten Ijmuiden – Newcastle – retour in Aussenkabinen
- ▶ Übernachtungen im DZ in guten Mittelklassehotels mit Halbpension
- ▶ Besuch Bonn, Edinburgh, Beaulieu, Thurso, Ullapool, Glasgow und Heidelberg

AUFFAHRT IN COLMAR

COLMAR MIT AUSFLUG NACH STRASSBOURG

Preis im Doppelzimmer

CHF 699.-

Einzelzimmerzuschlag CHF 100.-

25. – 28. Mai 2017

- ▶ Fahrt im modernen 4**** Reisebus
- ▶ Übernachtungen im DZ in guten Mittelklassehotels mit Halbpension
- ▶ Besuch Colmar, Weinstrasse mit Degustation, Strassbourg mit Panoramashiffahrt

PFINGSTREISE DEUTSCHLAND – ÖSTERREICH

RUNDREISE ZU DEN METROPOLEN ÖSTERREICHS UND MÜNCHEN

Preis im Doppelzimmer

CHF 1439.-

Einzelzimmerzuschlag CHF 300.-

29. Mai – 5. Juni 2017

- ▶ Fahrt im modernen 4**** Reisebus
- ▶ Übernachtungen im DZ in guten Mittelklassehotels mit Halbpension
- ▶ Besuch Innsbruck, Salzburg, Wien, Graz und München

ITALIEN

RUNDREISE NORDITALIEN MIT VENEZIG UND VERONA

Preis im Doppelzimmer

CHF 1299.-

Einzelzimmerzuschlag CHF 300.-

1. – 7. Juli 2017

- ▶ Fahrt im modernen 4**** Reisebus
- ▶ Übernachtungen im DZ in guten Mittelklassehotels mit Halbpension
- ▶ Besuch Mailand, Venedig, Verona, Mantua und Sirmione

FLORENZ

MIT STADTBESICHTIGUNG

Preis im Doppelzimmer

CHF 729.-

Einzelzimmerzuschlag CHF 120.-

27. – 30. Juli 2017

- ▶ Fahrt im modernen 4**** Reisebus
- ▶ Übernachtungen im DZ in guten Mittelklassehotels mit Halbpension
- ▶ Stadtrundfahrt Florenz



Fit in den Frühling

Warum sind wir im Frühling müde und antriebslos?

Einer der Gründe ist das Wetter. Die ansteigenden Temperaturen bewirken, dass sich die Blutgefässe weiten. Dies hat oft zur Folge, dass der Blutdruck sinkt und man sich müde fühlt. Man geht davon aus, dass der Körper mindestens einen ganzen Monat benötigt, um sich an die höheren Aussen-temperaturen zu gewöhnen. Ein weiterer Grund sind die Hormone. Durch die Lichtreize im Frühling wird die Ausschüttung des Glückshormons Serotonin erhöht. Gleichzeitig ist aber auch das Melatonin-Schlafhormon noch überreichlich vorhanden. Tipp: bewegen Sie sich bei Tageslicht mindestens eine halbe Stunde pro Tag draussen, damit der Melatoninspiegel sinkt. Ein weiterer

Grund ist vermutlich der Schlafmangel. In früheren Zeiten nutzte man die dunkle Jahreszeit des Winters, um sich mehr auszuruhen. In der heutigen, beschleunigten Gesellschaft schafft das kaum noch jemand. Auch deshalb ist man dann im Frühling müde und erschöpft.

Oft entpuppt sich die vermeintliche Frühjahrmüdigkeit jedoch als Übersäuerung

Müdigkeit und auch Gereiztheit können aber auch auf eine Übersäuerung im Körper hinweisen. Wenn es die Puffersysteme des Körpers nicht mehr schaffen, das Säure-Basen-Verhältnis im Gleichgewicht zu halten, kommt es häufig zu Übersäuerung und nachfolgend zu Gicht, Rheuma und auch Hautkrankheiten. Wie neuere

Studien ergeben haben, kann sich zu viel Säure sogar negativ auf den Kalziumhaushalt und damit auch auf die Knochenstruktur auswirken. Erstaunlicherweise bringt in solchen Fällen selbst Fasten nichts, der Nahrungsverzicht wirkt sogar säurebildend, da der Abbau von Stoffwechselprodukten beim Fasten die Energiegewinnung aus Fettsäuren steigert. Auch dabei entstehen meist weitere belastende Säuren. Viele Forscher und Ernährungsberater empfehlen daher zweimal im Jahr eine Kur von zwei bis drei Wochen mit wenig Genussmitteln, mit regelmässiger Einnahme eines Basenpulvers. Zusätzlich sollte man während dieser Wochen gezielt basische Nahrungsmittel wie zum Beispiel Kartoffeln, Gemüse und Obst verzehren.



GARTENBAU • Planung • Beratung • Ausführung



Sichtschutz und Zaunbau

OWAL AG

eidg. dipl. Landschaftsgärtner T. 027 946 77 00
3930 Visp info@owal-ag.ch

www.owal-ag.ch

Mehr Spass an Ihrem Garten

Ein schöner, gut geplanter und gepflegter Garten ist eine Augenweide und eine Visitenkarte für jeden Pflanzenfreund. Die Owl Umwelttechnik AG mit Sitz in Visp und Zweigstellen in Brig und St. Niklaus steht Ihnen schon zu Beginn der Idee einer Gartenanlage mit fachmännischen Planungsarbeiten und professioneller Beratung für den Garten zur Seite. Besonders wenn es darum geht, Ihren Garten mit einem besonderen Zaun abzurunden, kann Ihnen die Owl Umwelttechnik AG mit ihrer mehr als 20-jährigen Erfahrung ein echter Partner sein. Ob Stein- oder Dachgärten, Gartenunterhalt oder -umänderungen, Bepflanzungen – kein Problem. Auch für Mauern, Treppen, Plattenbeläge, Bewässerungen, Schwimmbäder und Biotope ist die Owl Umwelttechnik AG die richtige Adresse für Ihre Anliegen im Gartenbau.



Vorher



Nachher

MODEAPÉRO

Freitag, 17. März, 9.30 – 18.30 Uhr



**Glückstopf mit
Sofortgewinnen**

Dienstag – Freitag
09.30 – 11.30 Uhr
14.00 – 18.30 Uhr

Samstag
10.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 16.00 Uhr

Montag geschlossen

IL PASSO

Schuhe | Rhonesandstrasse 14 | 3900 Brig | 027 923 07 22

Modeapéro im IL PASSO in Brig

Bei Prosecco und Cupcakes der Stiftung «Zuckerpuppa» (www.zuckerpuppa.ch) präsentieren Ihnen Ursula Bräutigam und Carmen Schmid vom IL PASSO die aktuelle Frühlings- und Sommerkollektion.

Das Apéro findet am Freitag, 17. März, durchgehend von 9.30 bis 18.30 Uhr statt.

Alle sind herzlich eingeladen und wir freuen uns, Ihnen im gemütlichen Ambiente die neue Kollektion vorstellen zu dürfen.



Frühlingsausstellung der Garage Moderne AG Walpen Visp

Das Beste oder nichts.

Kommen Sie am Freitag und Samstag vorbei und lassen Sie sich von unseren Sonderangeboten sowie dem 0,9% StarClass Leasing auf Mercedes-Benz Occasionen begeistern. Ausserdem wartet auf Sie das neue E-Klasse-Coupé. Das neue E-Klasse-Coupé vereint modernes Design mit eleganter Sportlichkeit.

Dabei treffen perfekte Proportionen auf athletische Stilelemente, die klare Formsprache überlässt nichts dem Zufall. Für Unterhaltung sorgen Audi and the Rebels sowie FAB2. Lassen Sie sich ausserdem von Carpe diem hairstyling & more verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei unserer Frühlingsausstellung. Ihre Garage Moderne AG.



Frühlingsausstellung von Freitag, 17.03.2017, bis Samstag, 18.03.2017.

Lassen Sie sich von den neuen Modellneuheiten begeistern. Wir freuen uns auf Sie.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

carpediem
hairstyling & more

AUDI
and the Rebels

0,9% StarClass Leasing



Garage Moderne AG Walpen Visp

www.mercedes-oberwallis.ch



Skibob snowbike world, swiss & fun championships 2017

Grächen: Es ist wieder so weit. Nach den beiden Weltcupfinals im 2002 und 2011 und einer Weltmeisterschaft vor 10 Jahren im Jahre 2006 organisiert der SBC Grächen zusammen mit Swiss Snow Bike die Weltmeisterschaften im Skibob - Snowbike vom 22. bis 26. März 2017.

Neben den internationalen Wettbewerben aller Klassen (Schüler, Jugend, Elite Damen und Herren sowie Senioren) werden auch noch die Schweizer Meisterschaften sowie die 1. Funslope Snowbike Weltmeisterschaft und der 24h Charity Snowbike Event mit Weltrekordversuch durchgeführt. Das Rahmenprogramm wird durch die offizielle Eröffnungsfeier inkl. Startnummer-Auslosung und die grosse Abschluss-WM-Party «50 years swiss snow bike» ergänzt.

Von Donnerstag bis Samstag stehen die WM-Rennen auf dem Programm. Hier werden – wie im Alpinsport – die Disziplinen Slalom, Riesenslalom und Super G ausgetragen. Auf spannende Wettkämpfe kann man sich freuen. Anschliessend an die Rennen findet jeweils die Rangverkündigung direkt im Zielgelände auf dem Hannig statt.

24h Charity Snowbike Event – für jedermann

Am Freitag, 24.3.2017, um 16.00 Uhr startet auf der Hannigalp in Grächen der 24h Charity Snowbike Event für alle. Das Ziel ist, während 24 Stunden möglichst viele Fahrten mit einem Snowbike zu generieren. Während den letzten 30 Minuten werden zudem alle Weltmeister der Skibob WM in Grächen mitfahren. Pro Fahrt spendet das OK CHF 1.00 an

das «Kinderdorf Leuk». Gleichzeitig startet eine Guinness World Record Versuch mit 12 Fahrern, welche während 24h durchfahren werden – ein absolutes Highlight. Jeder kann so lange fahren, wie er möchte und Snowbikes werden zur Verfügung gestellt und für die meisten Fahrten werden attraktive Preise vergeben.

1. Funslope Snowbike Weltmeisterschaft – für jedermann

Auch die 1. Funslope Snowbike Weltmeisterschaft am Samstag, 25. März 2017, ist für alle. Start ist um 13.30 Uhr auf der Paradiesli-Piste. Ziel ist es, die Funslope so schnell wie möglich auf dem Snowbike zu absolvieren und die vordefinierten 5 Fun-Elemente zu passieren. Nicht bewältigen von den vordefinierten Elementen wird mit einem Zeitzuschlag bestraft.

Als Abschluss Skibob snowbike world, swiss & fun championships wird im Gemeindesaal Grächen am Samstag ab 19.00 Uhr die Abschluss-WM-Party «50 years swiss snow bike» organisiert. Auch findet die grosse Preisverteilung aller Rennen statt. Die Organisatoren haben sich für ein bepacktes Musikprogramm mit Jargon (Berner 6-Mann-Party-Band) und der Guggenmusik Big Beans aus Grächen entschieden. Diese geballte Musikladung wird mit Sicherheit für einen gelungenen Abschluss sorgen und es wird gefeiert bis in die Morgenstunden...

Alle Besucher und Teilnehmer erwartet also eine geballte Ladung an Programmpunkten im home of snowbike – GRÄCHEN.

Wir freuen uns auf euch!

www.snowbike-graechen.ch

Snowbike WM: 22. - 25. März 2017

Mittwoch	Eröffnungsfeier
Donnerstag	WM-Slalom
Freitag	WM-Super-G 24h Charity Snowbike Event* für jedermann
Samstag	WM/SM-Riesenslalom 1. Funslope Snowbike WM* für jedermann

* Anmeldung bis 24. März 2017 12:00 Uhr
an: mail@snowbike-graechen.ch

Samstag 25. März 2017
Grosse WM-Party
Gemeindesaal Grächen

skibob - snowbike

world - swiss & fun
championships
22. - 26. märz 2017

GRÄCHEN - home of snowbike

GRÄCHEN
St. Niklaus

KINDER
DORF
LEUK



erlebnisbank
RAIFFEISEN MISCHABEL-MATTERHORN

expert Walter
Foto Walter

Walch Miele
www.walchmaschinen.ch COMPETENCE CENTER

Hotel & Spa
Hannigalp
Matterhorn Valley Hotels
Grächen Wallis-Schweiz

Hauptsponsor



Co- & Junioren-Sponsor

RAIFFEISEN
www.raiffeisenoberwallis.ch

Weitere Sponsoren



Kuvertdruck Zurwerra AG
Weingartenstrasse 68, 3904 Naters
Tel. 027 924 34 20, www.kuvertdruckzurwerra.ch



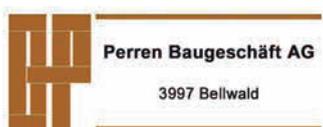
Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10



Andenmatten Daniel GmbH - 3910 Saas-Grund
Tel. 027 957 26 47 - Natel 079 213 57 33
ital@freesurf.ch



Ritz Lebensmittel GmbH | Furkastrasse 36B | CH-3904 Naters



Perren Baugeschäft AG

3997 Bellwald



GZ Plättli -
Unterlagsboden AG

3900 Brig

Cupfight gegen Echallens

Naters Nach dem gelungenen Rückrundenstart muss der FC Oberwallis Naters am Samstag in der zweiten Qualifikationsrunde im Schweizer Cup gegen Echallens antreten.

Der Rückrundenstart ist dem FC Oberwallis Naters geglückt: Mit einem Unentschieden gegen das drittplatzierte Grand Lancy und dem Heimsieg im Strichduell gegen Freiburg verschaffen sich die Oberwalliser im Abstiegskampf etwas Luft.

Reaktion war wichtig

Die erste Saisonhälfte war für den FC Oberwallis Naters schwierig. Träumte zu Saisonbeginn ein Teil des Umfelds davon, in der Spitze mitzuspielen, fand sich die Mannschaft in der Realität bald im Abstiegskampf wieder. «Die Gruppe ist sehr ausgeglichen. Wenn es nicht läuft und irgendwie der Wurm drin ist wird es schwierig», sagt Claudio Millius. Der ehemalige Topskorer des FC Visp spielt seit letzten Sommer für den FC Oberwallis Naters. Trotz der schwierigen Vorrunde bereut der 25-Jährige seinen Wechsel nicht: «Es war für mich wohl die letzte Gelegenheit, den Schritt in die 1. Liga zu schaffen. Wir haben einen tollen Teamgeist. Ich habe mich sehr gut eingelebt.» Auch dass er nicht immer spielen kann, ist für Millius nicht frustrierend, sondern motivierend: «Es herrscht halt Qualität im Kader. Ich arbeite hart und will mich weiter verbessern.» Millius begrüsst die vorgenommenen Korrekturen in der Winterpause: «Angesichts der Tabellensituation musste die Vereinsführung ja reagieren und ein Zeichen setzen. Ich bin froh, dass Markovic geholt wurde.» Den neuen Trainer kennt Millius bestens aus seinen Visper Zeiten: «Markovic ist ein sehr fordernder Trainer. Jeder muss voll gehen, <Gras fressen>. Diese Mentalität überträgt sich aufs Team.» Als Stürmer kommt Millius entgegen, dass Markovic offensiver spielen lässt, obwohl der Serbe gleichzeitig viel Wert auf Disziplin legt. Auch über die Zugzüge im Kader äussert sich Millius positiv: «Die Neuen



Stürmer Claudio Millius: «Ich habe mich gut eingelebt im Team.»

gaben einen guten Einstand. Wir haben viel Qualität bekommen.» Die Zugzüge seien aber auch dringend nötig gewesen, musste man doch Abgänge wie Lukas Hill, Stipe Matic oder Olivier Mvondo ersetzen. «Jetzt liegt es an uns, wieder aus dem Tabellenkeller herauszufinden», so Millius.

Hoffen auf neues Cup-Highlight

In der zweiten Qualifikationsrunde im Cup empfängt der FC Oberwallis Naters am Samstag, 18. März, den FC Echallens. An die Waadtländer haben die Oberwalliser gute Erinnerungen, gewannen sie

doch das Vorrundenmatch im letzten November gleich mit 4:1. «So leicht werden sie es uns am Samstag sicher nicht machen», ist Millius überzeugt. «Das Schöne am Cup ist die Perspektive, in den späteren Runden vielleicht einen <Grossen> zugelost zu bekommen», sagt Millius und blickt auf das Cupspiel gegen den FC Luzern vom vergangenen Herbst zurück. Das spektakuläre Spiel hat für Millius eine ganz spezielle Bedeutung. «Der 20-minütige Teileinsatz gegen den Superligisten Luzern war mein erster Ernstkampf im Dress des FC Oberwallis Naters.» ■ **Frank O. Salzgeber**

Cup-Qualifikation, 2. Runde

FC Oberwallis Naters – FC Echallens Région

Samstag, 18. März 2017
16.00 Uhr | Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

Schenker Storen AG, Visp
Burgener Donat AG, Malergeschäft, Naters

Matchball-Stifter

SOPO AG, Möbel & Teppiche, Eyholz
Russi Söhne AG, Sanitär & Heizung, Fieschertal

FREDERIC FAVRE

IN DEN STAATSRAT



AN DIE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER AUS DEM OBERWALLIS:

Die FDP mit ihren 26 Sitzen im Walliser Grossrat hat mich zu ihrem Kandidaten für den Staatsrat bestimmt. Gewiss, ich bin eher neu in der Politik, aber als Direktionsmitglied des zweitgrössten Unternehmens unseres Kantons verfüge ich durch meinen beruflichen Werdegang über viel Erfahrung in der Exekutive. Zudem war ich in meiner vorgängigen Tätigkeit ebenfalls in einer Direktionsfunktion und ich kenne die Diversitäten meines Kantons sehr gut.

Zusammen mit unserer Partei bin ich bereit, Verantwortung zu übernehmen, um die Verwaltung unseres Kantons mit Kollegialität und Engagement aktiv mitzugestalten, ohne Abweichungen und ohne falsche Ausreden.

Zusammen mit der Bevölkerung – als politisch machthabende Instanz – spiele ich mit offenen Karten: Ich vertrete und unterstütze eine moderate Politik, bei der ich rigorose Finanzpolitik, Schutz und Ausbau der sozialen Errungenschaften, Erhalt der Arbeitsplätze und eine nachhaltige Weiterentwicklung mit kantonaler Kohärenz als Hauptelemente sehe.

Ich ziehe konkrete Lösungen allen ideologischen Querelen bei Weitem vor, die grossen Herausforderungen an unseren Kanton lassen sich nur mit gemeinsamem gutem Willen meistern.

Mit Sinn für kantonale Kohäsion bitte ich um Ihre Unterstützung auf Ihren Listen.

Noch ein Wort: Ich kenne den ausgeprägten Sinn für eure Identität, und das verdient allen Respekt. Das heisst, dass das Oberwallis gerecht und würdig vertreten sein muss, dies im Interesse einer ausgeglichenen Zusammenstellung des zukünftigen Staatsrates.

Persönlich werde ich also für Frau Esther Waeber-Kalbermatten und Herrn Roberto Schmidt stimmen. Zusammen mit den Herren Jacques Melly und Christophe Darbellay werden wir ein solides und ausgeglichenes Team für das Wallis bilden.

Ich habe zwar kein Oberwalliser Blut in meinen Adern, doch mein Herz schlägt für den gesamten Kanton – mein Gewissen verlangt, dass ich dem ganzen Wallis diene, und zwar von der Furka bis zum Genfersee.

VIELEN DANK FÜR IHR VERTRAUEN,

Frederic Favre,
Vétroz, den 13. März 2017

Schaffen
WIR DEN WANDEL!

Vertrauen Sie mir!

www.fredericfavre.ch

FDP
Die Liberalen

Firma Auto-Export
EXPORT
Kaufe gegen bar
(Unfall + km egal).
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63

Visp, Mattaweg 13 + 15
Zu vermieten ab sofort

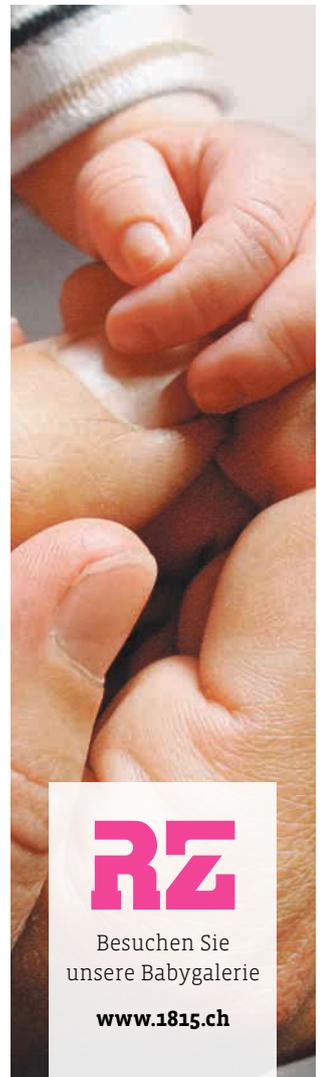
Neubau Wohnun- gen mit Bergsicht

- ▲ Stilvoller Innenausbau
- ▲ Eigener Waschturm
- ▲ Grosszügige Balkone/ Terrassen
- ▲ Nur 5 Minuten vom Zentrum
- ▲ Kontaktieren Sie uns und vereinbaren Sie Ihren individuellen Besichtigungstermin!

as immobilien ag
3203 Mühleberg
031 752 05 55
www.as-immo.ch

svit
SMK SCHWEIZ
alaCasa.ch
Code: 3978701

as immobilien



RZ

Besuchen Sie
unsere Babygalerie

www.1815.ch



RUMÄNIENHILFE
WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Auftakt in die Rückrunde

Oberwallis Der Start in die Rückrunde des Regio-Fussballs erfolgt mit mehreren Nachtragsspielen. Visp, Raron und Varen starten am Wochenende in die Rückrunde. Naters II am Mittwoch.

«Wir hatten eine sehr gute Vorbereitung», sagt André Fryand, Trainer des FC Visp, und schwärmt: «Bei jeder Trainingseinheit konnte ich auf 16 bis 20 Spieler zurückgreifen, das ist äusserst positiv.» Der FC Visp wird mit dem Abstiegskampf kaum etwas zu tun haben. Worum geht es für den Trainer in der Rückrunde? «Wir wollen weiter eigene Junioren in die erste Mannschaft einbauen, das ist eines unserer Ziele.» Fryand mahnt jedoch vor zu viel Sicherheit und betont, wie wichtig es ist, gut in die Rückrunde zu starten und Punkte zu sammeln. In der Vorbereitung hat der Visper Trainer physisch viel gearbeitet. Auf dem Spielfeld will er fortan mehr Stabilität im eigenen Spiel gewinnen und auch taktisch reifen. Um für das erste Spiel in Saxon parat zu sein, reisten die Visper während der vergangenen Woche vier Tage in ein Trainingslager an den Gardasee. Zum Abschluss gab es ein Testspiel gegen Ligakonkurrent Termen/Ried-Brig, welches die Visper mit 3:1 Toren gewinnen konnten.

Naters II mit Verstärkung

Durchaus zufrieden mit der Vorbereitung zeigt sich Ivan Holosnjaj, Trainer des FC Naters II. Einziger Wermutstropfen: Obwohl sein Team seit Februar auf dem Kunstrasen trainieren konnte, musste Holosnjaj einige Rückschläge hinneh-



Kampf um den Ball. Drei Oberwalliser Zweitligisten und ein Drittligist starten am Wochenende in die Rückrunde. Im Bild der FC Raron im Spiel gegen den FC Steg am Turnier in Raron.

Foto RZ-Archiv

men, weil sich Spieler auf der harten Unterlage verletzt haben. Der Trainer will im Frühjahr weiter offensiv spielen lassen. «In der Offensive liegen unsere Qualitäten», sagt er. Das 4-1-4-1-System ist so ausgerichtet, dass die Natischer gerade im Ballbesitz mit ihren vier Mittelfeldspielern äusserst offensiv agieren. Auf der 6er-Position kann Naters II im Frühling auf die Dienste von Olivier Mvondo zählen, der vom FC Oberwallis zu Naters II stösst. «Er ist extrem stark im Zweikampf, ich bin überzeugt von ihm», lobt Holosnjaj. In den Testspielen duellierte sich Naters mit Geg-

nern aus unteren Ligen und ging stets als Sieger hervor. Der Trainer weiss: «Testspiele bedeuten nichts. Im Sommer siegten wir in den Tests immer, trotzdem haben wir nun bloss vier Punkte.» Am Mittwoch steht der erste Ernstkampf gegen Vernayaz an. Der FC Raron seinerseits empfängt zum Auftakt in die Rückrunde Savièse. Motivation für die Rarner dürfte sein, dass sie mit einem Vollerfolg punktemässig zum Genger aufschliessen können und damit wohl die letzten Zweifel beseitigt wären, dass Raron auch in der nächsten Saison in der 2. Liga kickt. ■ **Simon Kalbermatten**

3. Liga: FC Varen mit heissem Start

Varen Mit dem Auswärtsspiel gegen den FC Savièse II startet Varen am Wochenende in die Rückrunde. Für die Varner heisst es fortan: Abstiegskampf pur. Das weiss der Trainer Patrick Oggier: «Da beide Teams im Abstiegskampf involviert sind und Punkte brauchen, ist die Bedeutung dieses Spiels sehr hoch.» Varen (8 Punkte) und Savièse II (6 Punkte) liegen nahe beisammen. Mit einem Sieg können sich die Varner Luft verschaffen. Um schlussendlich den Ligaerhalt zu sichern, ist Oggier mit dem FC Varen jedoch auf Punkte auf heimischem Terrain

angewiesen. Varen spielt gegen die «welschen» Teams zu Hause und gastiert bei den Oberwalliser Ligakonkurrenten. «In Lalden, Brig-Glis oder Salgesch ist es besonders schwierig, Punkte zu holen, deshalb gilt es für uns, zu Hause möglichst viele Zähler zu sammeln.» Oggier zeigt sich zufrieden mit der Vorbereitung und konnte die Breite des Kaders erweitern: Neben zwei Spielern, die aus der zweiten Mannschaft nachgezogen wurden, und einem Stürmer aus Gabun, der in Varen wohnhaft ist, konnte der Drittligist Roberto Fussen (Agarn)

und Fabian Schwesternmann (Naters II) ins Weindorf locken. In der Rückrunde fordert der Trainer mehr defensive Stabilität. «Wir haben im Herbst zu viele Gegentore erhalten, das müssen wir im Früh-

ling verbessern», weiss er. Im Gegensatz zum FC Varen nehmen die restlichen Oberwalliser Teams aus der 3. Liga eine Woche später den Spielbetrieb auf. Favorit für den Aufstieg ist der FC Brig-Glis. ■ **ks**



Der FC Varen steckt im Abstiegskampf.

Foto fcvaren.ch

Rätsel

Gewinner Nr. 09: Astrid Schaffner, Visp

ungefähr	Diagonalball beim Tennis	Hauptstadt von Eritrea	Holzraummass	abtrünnig, illoyal	kleines Greifwerkzeug
Kirchendiener	respektieren, schätzen	Schweiz. Schriftsteller, † 1898	Berg östlich von Luzern	Schlagzeile (engl.)	
alt-Bundesrat (Vorn.)		Gewebe von Handtüchern	Abk.: Hochzeit		
Abk.: Autom. Club Schweiz		medizinisch: Becken	Heiliger Niklaus von ...		
Anteilschein	Geschosse	Schirmherrschaft	Schicksal	klimatisch trocken	
Brötchen	spanisch: mir, mich	engl. Fürwort: es	männlicher franz. Artikel	persönliches Fürwort	persönliches Fürwort
Berggipfel i. Kanton Zürich	alt-Bundesrätin (Vorn.)	Schiffseigner			
Autokz. Kanton Nidwalden					



BERNINA
BERNINA 3-Series
ab CHF 1390.-

BERNINA SHOP
Rhonesandstrasse 11 | 3900 Brig

Gewinn

Einen Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 20. März 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 9, 2017

F	E	O	E	O	S					
W	E	I	N	B	E	R	G	L	I	C
L	B	R	A	I	L	M	H			
A	D	U	L	A	T	K	A	R	L	
M	O	F	R	E	E	A	A			
A	R	C	H	A	E	O	L	O	G	E
U	I	S	A	L	H	U				
I	S	E	O	S	W	E	R	E		
C	P	A	M	I	R	U				
S	C	H	M	I	D	R	E	I	S	E
S	I	E	K	E	H	R	I	C	H	T
S	N									

CANELLONI

Oigublick Studio Mediale

Nimm dir Zeit ...
... für d'Schönheit, du Körper und d'Seel...

Intensivkurs Familien und Systemstellen
Alle zwei Wochen vom 6.4. bis 15.6. jeweils donnerstags von 19.00 bis 22.00 Uhr (Ausweichdatum 29.6.)
Bei einer Direktbuchung profitieren Sie vom Spezialpreis im Wert von Fr. 310.- (anstatt Einzellektionen von je Fr. 60.-)



Karin Ammann
Ulmenweg 1, 3946 Turtmann
079 461 30 37
www.augenblick-vs.ch

frühlingserwachen

einladung zur
floristik- & porzellanausstellung



bei **flower & art blumenthal**
wichelgasse 9, visp

donnerstag	16. märz 2017	14.00 - 18.30
freitag	17. märz 2017	14.00 - 20.00
samstag	18. märz 2017	14.00 - 16.00

wir freuen uns auf ihren besuch eintritt frei



&
porzellanmalerei
adele blumenthal

www.flowerandart.ch

Die Adresse für Geniesser

- || Cigarren
- || Pfeifen
- || Raucherzubehör
- || Tabakbar
- || Neu: Whisky

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis

LIEBLINGS MENSCHEN



Laura de Weck
Regie: Regula Imboden

Freitag, 17.03.2017, 20 Uhr
Samstag, 18.03.2017, 20 Uhr
Donnerstag, 23.03.2017, 20 Uhr
Freitag, 24.03.2017, 20 Uhr

Studententheater 2017
Theatersaal Kollegium Brig

Platzreservation: ZAP Brig
und www.spiritus.ch

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
- Handelsschule mit Diplom
- Kaderschule HWD/VSK
- Techn. Kaufmann eidg. FA
- Kaufmann/-frau eidg. FZ
- Arzt-/Spitalsekretärin

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN PARKING METRO

TEL. 031 310 28 28
www.benedict.ch



Selbstverteidigung

für Frauen und
Mädchen ab 13 Jahre

ab März / April 2017
in Termen

Weitere Infos:
079 713 70 01

www.selbstverteidigung-wallis.ch

Osterkoffermarkt im Englischgruss in Brig-Glis

Samstag, 25. März 2017

11.00 – 18.00 Uhr Osterkoffermarkt mit 45 Ausstellern von Handwerks- und Bastelarbeiten im österlich geschmückten Englischgruss. Der Koffermarkt wurde bisher im Zeughaus durchgeführt

Basteltische für Kinder

Ein kulinarisches Rahmenprogramm sorgt für eine österliche Stimmung



Avalua

Treuhand Immobilien Kommunikation

Liegenschaftsverwalter/in 60–100%

Die Avalua AG (Treuhand, Immobilien und Kommunikation) sucht nach Vereinbarung eine/n Liegenschaftsverwalter/in für ihre zahlreichen Liegenschaftsmandate im Oberwallis.

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Allgemeine administrative Aufgaben
- Teilnahme und Leiten der Eigentümerversammlungen
- Erstellen der Jahresrechnungen
- Bearbeitung der Beschlüsse der Eigentümerversammlungen
- Bewirtschaften von Debitoren und Kreditoren
- Koordinationsaufgaben im Bereich der Immobilien

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Gute EDV-Kenntnisse (Word und Excel)
- Flexibilität sowie die Fähigkeit, selbstständig zu arbeiten
- Einen freundlichen Umgang mit Kunden
- Erfahrung in Finanzbuchhaltung
- Freude an der Aufgabe sowie am Arbeiten im Team

Wir bieten Ihnen:

- Interessante, abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit
- Junges, motiviertes und aufgestelltes Team im Bereich Treuhand, Kommunikation und Immobilien
- Marktgerechte Entlohnung sowie ein modernes Anstellungsverhältnis
- Moderner Arbeitsplatz

Stellenantritt per 1. Juli oder nach Vereinbarung!

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann senden Sie Ihr vollständiges Bewerbungsdossier an folgende Adresse:

Avalua AG, Personal, Furkastrasse 39, 3983 Mörel, oder online an fredy.zbinden@avalua.ch (Leiter Verwaltungen). Weitere Infos unter avalua.ch.

Sozial
medizinisches
Zentrum
Oberwallis

Unsere Mission

Wir wollen Menschen in herausfordernden Situationen dabei unterstützen, so selbstbestimmt und selbständig wie möglich leben zu können. Für dieses Ziel setzen sich unsere rund 300 Mitarbeitenden täglich in verschiedenen ambulanten Dienstleistungen im pflegerischen und sozialen Bereich ein.

Sind Sie motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen? Dann erwarten Sie neue Herausforderungen als

Sachbearbeiter/In Spitex-Support (60-80%)

- Im Bereich Ressourcen in Brig ab dem 1. Mai 2017 oder nach Vereinbarung

Sachbearbeiter/In Erwachsenenschutzmandate (90%)

Sachbearbeiter/In Intake (40%, befristet bis 31.01.2018)

- Im Sozialdienst in Visp ab dem 1. Juni 2017 oder nach Vereinbarung

Sozialarbeiter/In Beratung und Integration (80%)

- Im Sozialdienst in Visp ab dem 1. April 2017 oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den Stellen und zu unseren interessanten Anstellungsbedingungen finden Sie auf www.smzo.ch unter „Jobs/offene Stellen“.

Haben Sie Fragen zu den Stellen? Wir geben Ihnen gerne Auskunft:
Kurt Anthamatten, Stv. Bereichsleiter Ressourcen, Brig, Tel. 027 922 93 28,
E-Mail: kurt.anthamatten@smz-vs.ch
Patricia Zuber, Stv. Bereichsleiterin Soziales, Visp, Tel. 027 948 08 80,
E-Mail: patricia.zuber@smz-vs.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 25. März 2017 vorzugsweise per E-Mail (personal@smz-vs.ch) oder per Post: Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis, Marc Kalbermatter, Leiter Personal, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig

Flamenco Tanz-Workshop

Brig-Glis Am Wochenende vom 22. & 23. April kommen im Tanzraum artichoc an der Briger Kantonsstrasse die Tanzfreunde auf ihre Kosten. Ob Anfänger oder Profi – alle, welche sich vom temperamentvollen Flamenco begeistern lassen wollen, kommen an diesem zweitägigen Workshop voll auf ihre Kosten. Der Kurs, welcher von der renommierten Tänzerin Naty Cabrera geleitet wird, wird in zwei Teilen organisiert. Der Level-1-Kurs findet am Samstag von 17.00 bis 18.30 Uhr sowie am Sonntag von 14.00 bis 15.30 Uhr statt. Der Level-2-Kurs (Tänzerinnen mit Kenntnis-

sen) wird am Samstag von 18.30 bis 20.00 Uhr sowie am Sonntag von 15.30 bis 17.00 Uhr in die Kunst des Flamencos, welcher Kraft, Eleganz, Temperament sowie Leidenschaft verbindet, einführen. Im Basiskurs werden die Grundschritte vermittelt sowie die Rythmen und Formen des Flamencos vorgestellt. Der Level-2-Kurs baut auf dem Basiskurs auf und ist geeignet für Tänzerinnen mit Kenntnissen. Kosten: 60 Franken pro Person für 2 Lektionen zu 90 Minuten. Informationen und Anmeldungen unter info@artichoc.ch oder 079 288 58 64. ■



Kursleiterin Naty Cabrera (r.). Foto zvg

www.artichoc.ch

Frühlingsausstellung Studententheater

Visp Vom 16. bis zum 18. März ist an der Ausstellung bei flower & art an der Wichelgasse Frühlingserwachen angesagt. Dabei sind verschiedene Frühlings- und Osterdekorationen zu bestaunen. Daneben sind auch handbemalte Porzellanhasen, Hennen und Schmetterlinge zu sehen. Nicht zuletzt dürfen auch Blumen und Gestecke für jeden Anlass nicht fehlen. Diese werden im ganzen Oberwallis bis an die Tür geliefert (Spital Visp Gratislieferung). Hochzeitspaare steht flower & art zudem bei Floristikwünschen und Dekorationen zur Verfügung. Brautpaare, welche die Ausstellung besuchen, erhalten eine blumige Überraschung. Denise und Adèle Blumenthal freuen sich auf zahlreiche Besucher. Öffnungszeiten: Donnerstag, 14.00–18.30 Uhr, Freitag, 14.00–20.00 Uhr und Samstag, 14.00–16.00 Uhr. ■

www.flowerandart.ch



Frühlingsausstellung bei flower & art in Visp.

Foto zvg

Brig Ab Freitag, 17. März, heisst es im Theatersaal des Kollegiums Vorhang auf für das Studententheater. Dabei stehen im Stück «Lieblingsmenschen» von Laura de Weck jede Menge SMS im Mittelpunkt: De Weck hat sich für ihr Debütstück mit den Verhaltens- und Sprachmustern der knapp 20-Jährigen beschäftigt. Entstanden ist ein rasantes und rhythmisches Porträt einer heutigen Generation – zwischen Erlebnishunger, Liebe Sehnsucht, Rastlosigkeit und ständiger Verunsicherung. Das Stück steht unter der Regie von Regula Imboden und erzählt keine lineare Handlung, sondern arbeitet mit unverbundenen, bildhaften Episoden. Aufführungen am Freitag, 17., Samstag, 18., Donnerstag, 23., und Freitag, 24. März, jeweils um 20.00 Uhr. Reservationen: ZAP Brig oder www.spiritus.ch. ■

www.spiritus.ch



Im Kollegium findet das Studententheater statt.

Foto zvg

KINO ASTORIA VISP

Do 16.03.	20.30 h	Die Schöne und das Biest Premiere
Fr 17.03.	20.30 h	Die Schöne und das Biest
Sa 18.03.	14.00 h 17.00 h 20.30 h	Die Schöne und das Biest Lion Die Schöne und das Biest
So 19.03.	14.00 h 17.00 h 20.30 h	Die Schöne und das Biest Lion Die Schöne und das Biest
Mo 20.03.	20.30 h	Nocturnal Animals
Di 21.03.	20.30 h	Die Schöne und das Biest
Mi 22.03.	14.00 h 20.30 h	Die Schöne und das Biest Die Schöne und das Biest

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE

KULTUR KONGRESS RESTAURANT

SO. 26. MÄRZ 2017, 17.00 UHR
RIOULT DANCE NEW YORK
AMERICAN MODERN DANCE
EUROSTUDIO LANDGRAF

Eintritt Fr. 50.-, 45.-, 40.-
Studenten/Lehrlinge: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr, Marktplatz Pürumärt

Brig, 17.3., 18.3., 23.3., 24.3., Theatersaal Kollegium Studententheater: Lieblingsmenschen

Brig, 19.–30.4., Zeughaus Kultur, Senioren Bühne

Brig-Glis: Stress im Altersheim

Binntal, 3.6., Landschaftspark

12. Kulturell-kulinarische Parkwanderung

Vereine, Organisationen, Kurse

Termen, ab März/April, Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen ab 13 Jahre

Sport und Freizeit

Visp, 16.–18.3., flower & art blumenthal Floristik- und Porzellanausstellung

Brig, 17.3., 9.30–18.30 Uhr, Il Passo, Mode Apéro

Naters, 18.3., 16.00 Uhr, Sportplatz Stapfen, FC Oberwallis Naters - FC Echallens Région

Brig, 21.3., 19.30 Uhr, ZAP, Martin Zenhäusern

Grächen, 22.–25.3., Snowbike WM 2017

St. Niklaus, 23.3., 19.30 Uhr, MZH

Mensch Markus - Schwer im Stress

Brig, 25.3., 11.00–18.00 Uhr, Englischgruss

Osterkoffermarkt

Saas-Fee, 26.3., ab 5.55 Uhr

tbd Talstation Spielboden, Virgin Skiing

Thun, 1.4., 9.00–17.00 Uhr, Innenstadt, Oster-Märt

Turtmann, 6.4.–15.6. alle zwei Wochen donnerstags, 19.00–22.00 Uhr, Oigu Blick Studio Mediale, Intensivkurs Familien und Systemstellen

Saas-Fee, 16.4., ab 5.55 Uhr

tbd Talstation Spielboden, Virgin Skiing

Lourdes, 14.–20.5., Interdiözesane Wallfahrt der Westschweiz

Binn, 19.+20.5., Restaurant Albrun

2. Binner Comedy Dinner mit Duo Dünitü

Nostalgierennen Rosswald



Julia Bortis (75) und Cécile Bernasconi (78), beide aus Brig



Josiane Maesano (43) aus Glis, Isabelle Görög (43) aus Bern und Christine Wyrer (41) aus Brig



Rahel Burgener (40) aus Termen und Jeannine Buri (32) aus Glis



Luca (9), Mia (7) und Noa Lowiner (5), alle aus Naters



Horst (50), Emanuel (9), Felix (11), Sonja (46) und Michael Zuber (9), alle aus Ried-Brig



Peter Loser (31), Martin (32) und Renata Gasser (59), alle aus Naters



Christian (37) und Priska Escher (34), beide aus Termen



Josef Bortis (76) aus Brig und Patrizia Willa-Bortis (46) aus Glis



Rahel (13), Pascale (47) und Sara Häfliger (18), alle aus Visp

Weitere Bilder auf 1815.ch ★

Fotos: Raniero Clausen



Medea Ritter (39), Angelo Campanini (43) und Karin Ritter (43), alle drei aus Brig, und Hirsi (44) aus Glis



Katja Inderkummen (42) und Martha Furrer (69), beide aus Brig



Franco Bieler (14), Samuel Seiler (17), Ruth Bieler (49) und Alessandro Bieler (16), alle aus Termen



Nicolas (13) und Claudia Hasler (43), beide aus Gampel, und Beni Frankiny (53) aus Naters

Der Preis kann am Schalter der Mengis Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp, während der Bürozeiten abgeholt werden.

BRIGERBAD
Abschalten beim Thermalbaden!
Gewinner
Céline Arnold (19), Ried-Brig

Preis: Tageseintritt für 2 Personen im Thermalbad Brigerbad inkl. Spa im Wert von Fr. 64,-

Larissa Meier (20) aus Naters und Céline Arnold (19) aus Ried-Brig



Fabienne Arnold (21) aus Ried-Brig und Tatjana Meier (18) aus Naters

CD, Kassetten, Schallplatten
der Walpini, 079 204 49 51
Ältere Frau sucht **2-Zi-Whg** Naters-Brig, Nähe Bahnhof, Mai/Juni, Fr. 800.-, 079 680 99 06
Frau sucht **Arbeit** als Zimmerfrau/Raumpflegerin
078 779 29 45
Suche **Einfamilienhaus** zu kaufen, 027 203 00 07
Maler für 3 Renovationen, von 1. Mai - 30. Juli, 076 893 44 73

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art 079 139 96 42
Kaufe alle **Autos, Busse + Lastwagen** gegen bar, 079 892 69 96
Mietbus ab Fr. 100.- div. Grössen, 027 946 09 00
Swiss Auto kaufe alle Autos, Busse gegen bar, 076 461 35 00
Auto Export Kaufe gegen bar, 079 253 49 63
Alfa Romeo 75 20 TS schwarz, div. Extras, 174 000 km, letzte MKF 10.02.2016, Fr. 3500.-, 079 542 23 65, Jg. 91
Suche **alte Mofas / Vespas**, 079 614 73 04
Militär-Haflinger Steyr-Puch, Rapid Spez.-Schneepflug, Kartoffelgraber, Rasenmäher, Arbeitskarren, Husqvarna, Toyota-Bus Hiace, Fiat Sedici, 079 693 76 49, Preis nach Absprache
Audi A3 2.0 TDI Ambition quattro, blau, Jg. 08.2010., 86 500 km, Fr. 14 800.-, 079 722 44 93, top Zustand, 3 TR
www.allrad.kaufen
www.occasionen.kaufen
www.subaru.kaufen

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch
Um- und Neubauten
076 536 68 18
Solar- & Wärmetechnik
079 415 06 51, **www.ams-solar.ch**
Marco Albrecht
Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99
Sanitär-Rep. + -Umbauten
SIMA Schmid, 079 355 43 31
Antiquitäten, Restauration und Reparatur von Möbeln aller Epochen, 079 628 74 59
NEU Esstische aufrichten
öko., bio., 079 628 74 59
Musiker Therry singt + spielt Schlager, Stimmung, Oldies
079 447 83 43
Passfoto / Hochzeit, 1h-Service
www.fotomathieu.ch
Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Solaranlagen
Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zum fairen Preis, eidg. dipl. Fachmann, 078 610 69 49, **www.arnold-shs.ch**
Hypnosetherapie Karin Werlen
www.sanapraaxis.ch
Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40
Nageldesign und Wimpernverlängerung 075 412 43 14
Gampel, KK-amerik. **Massage + Hot Stone**, 076 475 69 21
Körper reinigen + entgiften
9 Tage, 079 326 22 26
Abnehmen mit der Stoffwechselkur, 079 474 91 62
Reinigen/Entschlecken Sie Ihren **Körper** jetzt mit dem Elektrolysebad! Infos unter 079 500 86 72
KundheitsPraxis Annette
med. Massage, 079 609 32 47
Schmerztherapie n. Liebscher & Bracht 079 609 32 47
Weisse **Hochzeitstauben** für Ihr Fest, 079 679 99 63
Hundesalon Fellness, 079 878 01 32, 3940 Steg
Handgestrickte **Wollsocken** 079 929 07 93
Schribscht selber Rächnige? **EZYrechnung.ch**

Interedil SA Umbauen und Renovieren in perfekten Ausführungen, Ihre Küche und Badezimmer inkl. Aparate und Möbel, Arbeitsplatte in Granit, kompetente Beratung, zum Fixpreis von Fr. 28 000.-, Gratis-Offerten und Auskunft, weitere Infos Fredy Kuonen
079 416 39 49
Kerzen zur Kommunion Kerzenatelier, Birgisch, 033 345 51 16, **www.kerzenatelier.ch**
Wir schleifen Ihre Messer oder Gartenscheren **Ritz Schlüsselservice GmbH**
Saflichstr. 1, Brig
Frustessen ade, gratis E-Book, **schwerelos-coach.ch**

Treffpunkt

Jassmatch im Tunetsch z'Mörel am Sa, 25. März, ab 14.00 Uhr, Anmeldung bis 23. März unter 027 927 25 25
Spontaner Haarschnitt
Bolero Visp, 027 946 53 73
Hundesalon Merlin
3924 St. Niklaus, 079 220 63 39
Hundesalon Gampel
079 617 14 20 **www.helmerhof.ch**

Flohmarkt Brig Saltinabrücke, samstags 9.00-16.00 Uhr
Heiratu? Dünitü! Tafelmajor bei **humorplatz.ch**

Restaurant

Mineur, Steg jeden So 14.00 bis 17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Kurse

www.aletschyoga.com
Gruppen- und Privatlektionen
Freude an Liedern und Songs?
Gesangsstunden in Visp
Jean-Pierre Jullier, 027 934 15 89

Microblading Permanent-Make-up-Kurs, 076 515 47 22
8., 13. und 22. März **Meditationsstunde** 18.00-19.00 Uhr, Info Heilstube, Karin Zumstein
079 336 20 21
29. März **Meditationsstunde** für Kinder (5-7 Jahre) 16.00 bis 17.00 Uhr, Info Heilstube, Karin Zumstein, 079 336 20 21
Hypnoseausbildung bei Karin Werlen, **www.sanapraaxis.ch**, 079 510 81 64
Wer hat Spass an **Zumba?** Mörel + Naters. Alle Interessierten, egal welches Niveau, können sich unter 077 407 98 87 anmelden
Für jung gebliebene Powerfrauen **Zumba** Kurs mit Daisy Noti, Mo, 15.30 Uhr, Brig, 077 407 98 87

Grüess-Egga!



Wir wünschen **Alfred Holzer** alles Gute zum 70. Geburtstag! Viel Glück und Gesundheit.

Besonders deine Enkel Janis und Luca, die ebenfalls Geburtstag feiern.

In Liebe deine Frau, Kinder und Enkelkinder



Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser/innen

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess» inklusive Bargeld und Foto an: RZ Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp. (Per Post schicken oder mailen an: **werbung@rz-online.ch**)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.-
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-



kälte-stern

Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen

Wir sind ein regional tätiges Unternehmen im Bereich Kälte, Klima und Energietechnik.

Zur Verstärkung unseres Teams bieten wir eine **Zusatzausbildung zum Kältesystem-Monteur EFZ**

2 Jahre statt der regulären 4 Jahre
Beginn Sommer 2017

Wir bieten

- > Verantwortungsvolle Tätigkeit
- > Abwechslungsreiche, herausfordernde Aufgaben
- > Faires und angenehmes Arbeits- und Betriebsklima
- > Einstiegschance in einen sehr gefragten Beruf

Sie sollen mitbringen

- > Ausbildung als Sanitärmeister, Heizungsmonteur, Elektriker oder verwandten Beruf
- > Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- > Teamfähigkeit und Flexibilität

Eintrittstermin:
> sofort oder nach Vereinbarung

Ein «cooler Job» mit Zukunft!

Nehmen Sie noch heute Ihre Zukunft in die Hand!
Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

Kälte-Stern AG
Heinzmann Mike
Kantonsstrasse 75c **Tel 027 946 16 49**
3930 Visp **mike.heinzmann@kaelte-stern.ch**

1 Woche ab **CHF 760.-**
inkl. Hotel & Carfahrt
JUNI / JULI 2017

- ✓ Spazieren am langen Sandstrand
- ✓ Schöne Fussgängerzone zum Flanieren
- ✓ Liegestühle & Sonnenschirm am Strand inbegriffen
- ✓ Grosses Aqualand für die ganze Familie

BADEFERIEN LIDO DI JESOLO IN NUR 7 STUNDEN LIEGEN SIE AM STRAND!



HOTEL SOFIA ***

- ✓ Zentrale Lage, nur 30 m vom Strand
- ✓ Tolles Preis-/Leistungsverhältnis
- ✓ Baby-Club mit Animation

1 Woche
ab **CHF 760.-**



HOTEL BRISTOL ***

- ✓ Ruhige Lage direkt am Strand
- ✓ Nahe Einkaufsstrasse/Fussgängerzone
- ✓ Schöne Zimmer mit Balkon

1 Woche
ab **CHF 1015.-**



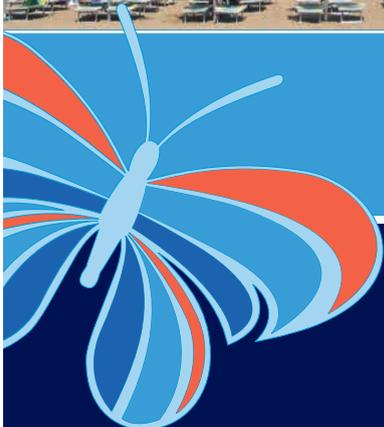
HOTEL LUXOR & CAIRO *****S

- ✓ Sehr gutes Hotel direkt am Strand
- ✓ Zimmer mit Balkon & Meerblick
- ✓ Meistgebuchtes Hotel 2016

1 Woche
ab **CHF 1060.-**

**MEISTGEBUCHTES
HOTEL 2016**

Unsere Leistungen: Reise im **PRESTIGE****** Car, Hostessenbetreuung im Car, Übernachtung inkl. Frühstück, Extrafrühstück am Anreisetag, Willkommensdrink, Zerzuben-Reiseleitung vor Ort, Sonnenschirm und Liegestühle am Strand inbegriffen



Zerzuben

www.zerzuben.com

REISEBÜRO BRIG 027 921 16 16
REISEBÜRO VISP 027 948 16 16
HAUPTSITZ EYHOLZ 027 948 15 15